

Gebrauch der Casus bei Herodot.

Nachfolgende Blätter enthalten zunächst eine Zusammenstellung des auf die Rektion des Accusativ bezüglichen Materials auf Grund der Steinschen Ausgabe. Die von Stein bevorzugte Handschriftengruppe A B C, welche schon, wie es schien, endgültig den Sieg davongetragen hatte, sieht sich neuerdings wieder in ihrem Besitze durch Cobet und Gomperz bedroht, welche für die vom cod. Romanus (R) resp. cod. Vindobonensis (v) vertretene Recension den Kampf erneuert haben. Wie derselbe endet, bleibt abzuwarten. Jedenfalls erwuchs daraus die Notwendigkeit in allen Fällen, wo wesentliche Schwankungen in der Überlieferung sich fanden, aufs neue eine unbefangene Prüfung der Varianten mit Rücksicht auf den Sprachgebrauch Herodots eintreten zu lassen.

Was die benutzten Hilfsmittel betrifft, so sind nur die commentierten Ausgaben von Stein, Abicht und Krüger zu nennen. Ausserdem konnte auch die vortreffliche Abhandlung von Kallenberg: *commentatio critica in Herod.*, Berl. 1884, hie und da mit Nutzen verwertet werden. Das *Lexicon Herodoteum* von Schweighäuser war bei seiner bekannten Unvollständigkeit für den vorliegenden Zweck ganz unbrauchbar. Citirt ist nach der Steinschen Schulausgabe.

A. Accusativ.

I. Accusativ des äussern Objekts.

§ 1. Die Verba nützen und schaden.

ὀνινάναι nur IX 76, 14 *ὄνησας ἀπολέσας* ohne Casus. — *ὠφελέειν* II 95, 3 *τοὺς τὰ ἄνω οἰκέοντας*. III 126, 6. 127, 15. *προσῶφελέειν* IX 68, 6 *τοὺς φεύγοντας*; dagegen mit dat. IX 103, 8 *τοῖσι Ἕλλησι*; auch bei attischen Dichtern öfter mit dat. z. B. Eurip. Heracl. 331. Alc. 42. — *λυσιτελέειν* und *συμφέρειν* auch bei Herodot mit dat.; ersteres nur I 97, 5; letzteres VIII 87, 10 *ποιησάση* und IX 37, 27. *βωῶσειν* häufig c. dat. oder abs. — *θεραπεύειν* (bei Homer nur Od. 13, 265 absolut) I 193, 29 *τοὺς* (sc. *φοίνικας*). II 37, 9 *τοὺς θεοὺς* III 79, 13 *ταύτην τὴν ἡμέρην* 80, 24. IV 72, 4; pass. III 80, 23 *οὐ κάρτα θεραπεύεται*. — *δηρσκεύειν*, das sich erst wieder bei Spätern mit acc. findet, II 64 *τὸ μὴ μίσγεσθαι* 65, 3 *τά τε ἄλλα καὶ δὴ καὶ τάδε*. — *ἀμφιπολεύειν* (wie bei Homer) II 56, 8 *ἱρὸν Διός*.

— προς κυνέειν mit pers. acc. I 134, 6. II 121, 7. III 86. VII 134, 4 u. 7. VIII 118. — δορυφορέειν mit pers. acc. II 168. III 127, 8. 128, 17. — ὑποδωπέειν nur I 30, 16 ohne pers. acc. — φιλοφρονέειν, welches im Attischen gew. absolut gebraucht oder mit dat. oder πρόσ c. acc. verbunden wird, steht III 50, 8 mit acc. τούτους. — εὖ ποιεῖν mit pers. acc. I 208, 7. II 121, 7. III 140, 25. VI 9, 14. 39, 6. 125, 8. IX 89, 16. — βλάπτειν nur II 113, 15 αὐτόν (bei Pom. in der Bed. „schaden“ nur Jl. 16, 660). — κακῶς ποιεῖν findet sich nicht, dagegen das poet. ἔρδειν κακῶς VI 88, 6 Αἰγυγίτας. — κακῶς ἀγορεύειν nur V 38, 15 ἄνδρα. Als pass. dazu ἀκούειν ἄμεινον II 173. IX 79, 7 ἄριστα VIII 93 φλαύρωσ VII 10 η. κακῶς VII 16 α. — κακοῦν III 82, 20 τὰ κοινὰ und IX 107, 8 τὸν βασιλέος οἶκον. pass. I 196, 33. II 133, 12. III 14, 12 u. 36. VI 26, 10. 27, 13. VII 191, 4. VIII 68 γ, 3. — κακίζειν (bei Hom. nur Jl. 24, 214) nur III 145, 9 μίν. — ἀδικεῖν c. acc. d. Person I 112, 13. 121, 3. II 160, 19. IV 23, 20. 69, 12 119, 8. IX 7, 15; mit sachl. acc. III 145, 11. VII 147, 20, s. u. — ἀσεβέειν nicht c. acc. d. Person, sondern VIII 129, 15 sq. ἐς τὸν νηόν und II 139, 7 περὶ τὰ ἱερά. — παρανομέειν VII 238 7 ἐς τὸν νεκρόν. — ὑβρίζειν IV 129, 7 abs. VI 87, 3 ἐς Πέρσας. — ἐξυβρίζειν nur abs. IV 146, 2 VII 5, 11. — περιυβρίζειν act. nur V 91, 18 τὸν βασιλέα, sonst pass. I 114, 24 περιυβρίσμεδα, II 152, 8. IV 159, 15. V 74, 3. VI 85, 4. καταυβρίζειν mit dat. I 212, 12 τριτημορίδι τοῦ στρατοῦ*) — βιάζεσθαι nur IX 41, 25 τὰ σφάγια = die Opfer erzwingen, sonst dafür βιάσθαι III 80, 26 γυναῖκας IV 43, 7. VI 137, 19 σφέας. abs. IV 139, 5. IX 111, 20. — λωβάσθαι mit pers. acc. III 154, 9. 155, 4. 156, 15. VI 75, 13. pass. III 155, 3 u. 12.

Das bei den Attikern seltenere, mehr poetische σίνεσθαι gebraucht Herodot häufig; abs. I 17, 16. IV 123, 3. IX 87, 2. mit acc. V 27, 8 στρατόν ebenso IX 49, 6. 51, 14 σφέας. V 74 χόρους VIII 31, 9 γῆν ebenso IX 13, 6. 73, 16. — V 81, 11 hat Stein nach A' B' εἰκνέοντο geschrieben, ob mit Recht ist mindestens zweifelhaft, wenigstens vermag ich nicht einzusehen, warum der Ausdruck μεγάλως τοὺς Ἀθηναίους εἰκνέοντο „debile atque ineptum“ (cf. Krit. Ausg. LXVII sq.) sein soll. εἰκνέεσθαι findet sich bei Herodot nur noch III 108, 19 abs. gebraucht (doch nicht = pungere) und Aesch. Suppl. 551. Man bleibt daher wohl besser bei der alten Lesart εἰκνέοντο; mit doppeltem acc. s. § 13 — σιναμωρέειν I 152, 15 πόλιν VIII 35, 4 πάντα. — Das poet. δηλέεσθαι mit acc. II 12, 5 τὰς πυραμίδας IV 187, 12 σφέας ebenso V 83, 6. VI 36, 8. VII 51, 13 στρατιν. pass. IV 98, 8. VIII 100, 27; mit dopp. acc. s. § 13. — ἄγειν καὶ φέρειν ganz wie im Attischen mit sachl. oder persönl. acc. I 166. III 39. VI 42, 7. 90, 5. IX 31, 27. — λεηλατέειν = plündern II 152 τὸ πεδίον V 101 τὴν πόλιν; es findet sich erst wieder bei den Spätern. — λυμαίνεσθαι c. acc. VIII 28, 3 τὴν ἵππον — zweifelhaft: III 16, 6 τὰ ἄλλα πάντα (sc. αὐτόν?) V 33, 15 τὸν ξεῖνον δέσας λυμαίνοιτο. VI 12, 15 παραλαβὸν ἡμέας λυμαίνεται. — c. dat. I 214, 18 τῷ νεκρῷ ebenso IX 79, 6. VIII 15, 2 σφί. III 16, 23 τῷ λυμαινόμενῳ Πέρσαι ἐδόκειον Ἀμάσι λυμαίνεσθαι, wo allerdings die mss. A B C d ἄμασιν bieten. διαλυμαίνεσθαι IX 112, 3 τὴν

*) cf. Kallenberg, p. 21. sqq. wo die Bedeutung und Konstruktion mehrerer mit κατὰ zusammengesetzter Verba in gründlicher Weise besprochen ist.

γυναίκα 112, 6 ἀποπέμπει διαλευμασμένην. — λοιδορέειν nur III 145 λοιδορέων τε καὶ κακίζων μιν ἀνέπειδε. Das Med. IV 184, 7 πάντα τὰ ἀσγρά sc. τῷ ἡλίῳ. — διαλοιδορέεσθαι πᾶσι II 121 δ 13. — ὄνεσθαι wie bei Homer c. acc. II 167, 11 τοὺς χειροτέχνας. — κατόνεσθαι II 136, 22 μή με κατονοσσοῦσθαι. 172, 3 κατώνοντο τὸν Ἀμασιν; also alle 3 drei Stellen im II. Buche. — μέμφοεσθαι 1) c. acc. I 77, 3 τὸ ἐωυτοῦ στρατεύματα μεμφοῦντες κατὰ τὸ πλῆθος VII, 48, 3. III 13, 15 τὰ ἀπικόμενα VII 49, 3 στρατὸν τοῦτον. I 207 τὴν γνώμην. II 24. VII 146, 7. VIII 106, 19 τὴν δίκην. 2) c. dat. d. Person I 117, 2 sq. Ἀρπάγω μεγάλως μεμφομένης = sehr unzufrieden II 162, 19. III 11, 4. VI 87, 5. IX 6, 7 sq. 3) dat. d. Person und acc. d. Sache III 4, 5 μεμφομένης τι Ἀμάσι. IV 180, 20. VI 88, 4 Αἰγυπία τὴν ἐξέλασιν. 4) abs. I 91, 15 κατὰ τὸ μαντήιον οὐκ ὀρθῶς μέμφεται. II 169, 12 ὡς VI, 92, 6 ὅτι. (Ueber III 1, 6 s. § 15.) Herodot verbindet also μέμφοεσθαι nicht mit persönl. acc.; die Person, welche Tadel oder Unzufriedenheit erregt, steht immer im dat. — ἐπιμέμφοεσθαι 1) c. acc. I 116, 10 μηδέν II 161, 12 ταῦτα III 1, 10. — VII 169, 6 ὅσα Μίνως ἐπεμψε 2) acc. der Sache u. dat. der Person I 75, 3. IV 159, 24 ταῦτα Ἀπρίη VI 124 τῷ δήμῳ τι. Der Vollständigkeit wegen lasse ich ὄνειδίζεειν gleich hier folgen. Es steht mit acc. der Sache VIII 84, 14. 143, 4. c. dat. u. acc. I 41, 4 τὴν (sc. συμφορὴν) τοι οὐκ ὄνειδίζω III 126, 9. VIII 106, 20. I 90, 16 schwanken die mss. τῷ θεῷ τοῦτο ὄνειδίσαι schreiben Stein und Abicht nach P, während Krüger τούτων nach dz vorgezogen hat. (ABC haben τούτοι und R τούτω.) Indessen befriedigen weder τούτων noch τοῦτο, jenes nicht, weil es abweicht von dem herodot. Sprachgebrauch und die Autorität von d und z nicht genügend erscheint; letzteres nicht, weil die Verderbnis in den mss. gar nicht erklärlich wäre, wenn man τοῦτο als die ursprüngliche Lesart annimmt. Das ω, ν und ι in den mss. scheint darauf hinzuweisen, dass auf τοῦτο noch ein Wort folgte, und dies war vielleicht die Partikel γέ. Sie würde nicht allein vortrefflich in den Zusammenhang passen, sondern sie findet sich auch ganz ähnlich gebraucht VIII 143, 4 τοῦτογε ὄνειδίζεειν. — Statt des acc. der Sache ist περί gesetzt IV 79, 10 Σκύθαι τοῦ βακχεύειν περί Ἑλλησι ὄνειδίζουσι. VIII 92, 11 ἐπεκερτόμησε ἐς τὸν μηδισμὸν ὄνειδίζων lässt sich ἐς τ. μ. sowohl mit ἐκερτόμησε als mit ὄνειδίζων verbinden.

τιμωρέεσθαι = „sich rächen“ mit dem acc. der Person VI 87, 6. 138, 2. VII 4, 6. 8 β, 3. 9, 10. 11, 10. Die sächliche Ursache steht entweder im gen. (III 145, 6 τῆς ἀπίξιός σφραγ) oder mit ἀντί (III 53, 31 sq. Κερκυραίων ἀντί τοῦτων) oder endlich mit εἵνεκεν wie VII 20, 10. Die Person, für welche die Rache genommen wird, steht in ungewöhnlicher Weise mit ἐς I 78, 16 Μαρδόνιον ἀνασκολοπίσας τιμωρήσει ἐς πατέρων. — τιμωρέειν c. dat. = Rache nehmen für I 103, 11 τῷ πατρὶ II 100, 7. VIII 144, 12. Abs. I 4, 7. VII 11, 19. — Ungleich häufiger aber ist bei Herodot τίσασθαι. Mit pers. acc. I, 10, 9. 123, 3. 124, 7. II 108, 2. 152, 9. III 120, 17. IV 1, 4. 205, 2. V 74, 5. 79, 2. 91, 23. 105, 11. VI 84, 6. 136, 10. ὑπὲρ τινός τινα I 27, 19 ἐπὶ ὑπὲρ Ἑλλήνων 73, 4 Κύρον ὑπὲρ Ἀστυάγεος II 115, 16. IV 139, 17. Die Ursache mit εἵνεκεν III 127, 3 Ὅροιτα πάντων εἵνεκεν IV 4, 5; im gen. III 47, 6 τῆς ἀρπαγῆς IV 118, 18 τῆς δουλοσύνης. (Homer sagt entweder τίνεσθαι φόνον z. B. Jl. 15, 116 oder φόνου τινά Od. 3, 206; mit doppeltem acc. nur Od. 15, 236.) Was die Form betrifft, so findet sich das Praes. τίνεσθαι nur IX 10 (nur R σινέεσθαι), wenn nicht auch hier mit Krüger das V 77, 2

bezeugte *τίνοσθαι* aufzunehmen ist. — *ἀμύνεσθαι* c. acc. III 158, τὴν στρατιήν VIII 51, 9 τοὺς ἐπιόντας; häufig abs. I 80. IV 174. V 27. VIII 52. IX 17, 20. 22, 9. 36. 37. 60. 63. — *ἀπαμύνεσθαι* c. acc. III 110, 8 τὰ Σηρία V 86, 4 νέα VII 102, 7 τὴν πενήτην VIII 143, 10 μὴν ἀμείβεσθαι = vergelten (b. Homer in dieser Bedeutung nur Od. 24, 285) I 41, 7 χρηστοῖσι με. 42, 7. IV 97, 25. In der Bedeutung „antworten“ ist ἀμείβεσθαι mit pers. acc. verbunden I 35, 16. 43, 2. II 173, 13. VII 161, 3. — I 210, 5 lesen Stein und Krüger nach dz ἀμείβεται, dagegen Abicht nach der Mehrzahl der mss. (nur R ἀμείβετ' οἱ) ἀμείβεται οἱ. Wie hier der dat., so steht πρὸς c. acc. VIII 60, 2 ἠπίως πρὸς τὸν Κορίνθιον ἀμείψατο. Nun sind aber beide Konstruktionen bei ἀμείβεσθαι = „antworten“ nicht weiter nachweisbar. (Nur ἀμείβειν steht Jl. VI 235 mit πρὸς: ὅς πρὸς Τυδείδην Διομήδεα τεύχε' ἄμειβεν χρύσεια χαλκείων „der mit dem Tydiden Diomedes seine goldene Rüstung austauschte gegen eine eherne;“ doch dies hat für unsere Stelle keine Bedeutung.) An beiden Stellen ist der Fehler offenbar aus einer nicht erkannten Dittographie entstanden, indem man *αι* in *οἱ* und (ἠ)πίως in πρὸς änderte, um Sinn hinein zu bringen. Mit Recht hat daher Krüger πρὸς eingeklammert und ἀμείβεται geschrieben, denn beide Konstruktionen stehen und fallen mit einander. — Mit neutralem Objekt VIII 58, 2 οὐδὲν πρὸς ταῦτα. Ueber den doppelten acc. s. u. § 15 c.

Von den sonst hierher gehörigen im Attischen vorkommenden Verben finden sich bei Her. nicht: εὖ und κακῶς λέγειν, εὐλογεῖν, κακηγορεῖν, εὐεργετεῖν, κολακεύειν und ὤπαιεσθαι.

§ 2. *διώκειν* wird von Her. ganz ebenso gebraucht als in der attischen Prosa. — *ἴη* ἄν kommt im act. nicht vor, im med. nur II 77, 6 ἐμέτοισι Σηρώμενοι τὴν ὑγίειν. — *ἴη* ρεύειν I 200, 3 ἰχθύς IV 172, 7 ἀτελέβους 183, 15 τρωγλοδύτας. pass. III 102, 9. 108, 8. abs. IV 112, 7. ἐκ Σηρεύειν τοὺς ἀνδρώπους VI 31 10. — *λοχᾶν* = dem prosaischen ἐνεδρεύειν = auflauern VI 37, 4 μὴν. 87, 8 τὴν Σεωρίδα νέα. 138, 4 sq. τὰς γυναῖκας. In der seltenen Bedeutung „mit einem Hinterhalt belegen“ hat es den acc. des Ortes bei sich V 121, 3 ἐλόχησαν τὴν ἐπὶ Πηδάσῳ ἑδόν. — *μεμῆεσθαι* IV 170, 6 νόμους V 69, 5 Κλεισθένεια IX 34, 2 Μελάμποδα. II 104, 23 τοὺς Αἰγυπτίους κατὰ τὰ αἰδοῖα. pass. II 132, 4 ὁ κύκλος ἡλίου μεμυημένος. Ueber den doppelten acc. s. u. § 15 c. Mit dem acc. des inneren Obj. erscheint es verbunden in der Bedeutung „nachahmend darstellen“ II 169, 23 δένδρα. III 32, 19 Σρίδακα. — *ζηλοῦν*. kennt Herodot nicht.

§ 3. *κλαίειν* nur IV 127, 20 abs. — *ἀνα κλαίειν* III 14, 40 τὰ οἰκῆα ἦν μέζω κακὰ ἢ ὅστε ἀνακλαίειν. III 65, 42 ἀπέκλαιε πᾶσαν τὴν ἑωυτοῦ πρῆξιν. — IV 95, 20 οἱ δέ μιν ἐπόθεον καὶ ἐπένθεον ὡς τεθνεῶτα. — II 141, 11 ἀποδύρεσθαι οἷα κινδυνεύει παθεῖν. — I 31 ἀπεκῆδευσαν Μασίστιον. — V 4, 6 τὸν γενόμενον περιζόμενοι ὀλοφύρονται ὅσα μιν δεῖ ἀναπλῆσαι κακὰ. — II 42, 26 τύπτονται τὸν κριόν = „betrauern durch Schlägen der Brust“; ebenso II 85, 6. 132, 7. Homer gebraucht ebenso *τίλλεσθαι* = „durch Ausraufen von Haaren betrauern“ Jl. 24, 710 τὸν sc. Ἐκτορα ἄλοχος καὶ πότνια μήτηρ τίλλεσθην (Stein). cf. plangere aliquem. Mit Recht haben daher die Herausgeber II 61, 5 τὸν τύπτονται geschrieben, während A²Rd τῶ und z τῷ bieten. — *οἰκτεῖρειν* c. acc. III 52, 119. — *δακρύειν* nur abs. z. B. III 14, 32 u. s. w. — *δαυμόζειν* c. acc. der Person: III 80, 23. V 92 ζ, 21. der Sache: III 14, 33, 119,

19. V 49, 7. VI, 1, 6. VII 28. IX 16, 23. 122, 12. c. gen. nur V 92 ξ, 21 αὐτοῦ παρ' οἷόν μιν ἄνδρα ἀποπέμψεις. — ἀποδουμάζειν mit pers. acc. nur II 79, 7 Λίον; mit sachl. acc. I 11, 15. 30, 17. VIII 65, 8. IX 111, 12. — αἰσχύνεσθαι kennt Herodot nicht.

αἰδέεσθαι I 5, 7 τοὺς τοκέας VIII 141, 8 τὰς ἐκετηρίας IX 7, 14 Δία. — καιαἰδέεσθαι III 72, 13 ἡμέας. 77, 2 ἄνδρας. — προαιδέεσθαι = „Dank schulden“ nur mit dat. I 61, 17. III 140, 11. — προμηδέεσθαι = revereri c. acc. IX 108, 6. = sorgen mit gen. III 78, 22 σέο. — σέβεσθαι abs. I 138, 13. II 42, 4 und 5. 172, 12 u. s. w. c. acc. = revereri II 29, 26 θεούς, ebenso V 7, 2. III 128, 14 τὰ βυβλία. VII 115, 14 τὴν ἐδόν 197, 25 τὸ τέμενος. Homer gebraucht σέβεσθαι nur JI. IV 242 und zwar ohne Casus.

ἐκπλαγῆναι nur an einer Stelle c. acc. IX 82, 11 τὰ προκείμενα ἀγαθά. III 148, 8 ist der Casus (αὐτά?) zu ergänzen. — c. dat. I 116, 6 τοῦτοισι IV 4, 2 τῷ γινόμενῳ VII 226, 8. — III 64, 22 ὑπὸ τῆς συμφορῆς. abs. I 119. — φοβέεσθαι (bei Homer stets = φεύγειν) häufig mit pers. und sachl. acc. I 9, 3, ἐμέ 39, 7 αἰχμήν. 80, 20 κάμηλον V 111, 19 μηχανάς VI 77, 6 μάχην VII 52, 3 Ἴωνας 52, 12 τοῦτο 149, 5 χρηστήριον 235, 11 στόλον IX 56, 10 τὴν ἵππον. 109, 12. Ἀμυστρην 120, 8 τὸ τέρας. — VI 62, 6 οὐδὲν ἀμφὶ τῇ γυταικί. — δειμαίνειν I 159, 5 τὴν δύναμιν IV 164, 14 θάνατον VII 103, 21 τοῦτον VIII 15, 3 τὸ ἀπὸ Ξέρξεω. 86, 10 Ξέρξην. — περὶ ἐωυτῆς III 35, 16. VIII 74, 5. 99, 10. IX 73, 9. — ὑπερδειμαίνειν τοὺς Πέρσας V 19, 2 — προδειμαίνειν πᾶν χρεῖμα VII 50, 7. — ὑποδειμαίνειν τὸν νόμον VII 104, 20. — ἀρρωδέειν V 35, 6 τούτων ἕκαστα VII 51, 2 οὐδὲν πρήγμα. VIII 63, 2 τοὺς Ἀθηναίους. — καταρρωδέειν I 34, 11 τὸν ὄνειρον. 80, 7 τὴν ἵππον. 169, 11 ταῦτα. III 137, 5 τὰ Περσικὰ πρήγματα 145, 15 σφάας. VII 38, 2 τὸ φάσμα 139, 4 κίνδυνον 178, 8. IX 8, 14. 46, 3. 58, 16. — ὑπεραρρωδέοντες τῇ Ἑλλάδι VIII 72, 5. — δεῖσαι c. acc. I 86, 37. 153, 5. III 13, 10. 25, 25. 31, 19. IV 43, 4. 160, 9. VI 37, 14. 75, 11. 95, 14. VII 9, 10. 213, 6. VIII 112, 11. δεδοικώς τὴν ὄψιν I 107, 11. περὶ ἐωυτοῦ III 30, 13. περὶ τῆς στρατιᾶς VII 212, 3. περὶ τοῖσι Ἑλλησι VII 163, 3. VIII 99, 10. — ὑποπτεύειν im Attischen meist nur mit sachl. Objekt, (cf. Krüger zu Thuc. IV 51.) wie auch VI 129, 11 ὄλον τὸ πρήγμα; dagegen III 44, 10 τοὺς ὑπόπτειε μάλιστα 68, 5 u. 9 τὸν Μάγον. — φυλάσσεσθαι findet sich bei Homer in der Bedeutung „sich hüten“ nur JI. 23, 343, aber ohne Casus; bei Herodot nur mit sachl. acc. I 108, 11 u. VII 130, 7 ταῦτα III 58, 7 τὸν ξύλινον λόχον. IX 78, 9 ὅπως τις φυλάσσηται μὴ ὑπάρχειν. — προφυλάσσεσθαι VII 176, 22 τοῦτο IX 99, 18 τούτους τῶν Ἴωνων. — φεύγειν I 159, 3 θάνατον II 68, 20 μὲν III 81, 6 ἕβρον IV 12, 5 Σκύδας 127, 4 σέ 174, 2 ἄνθρωπον VI 127, 9. VII 104, 22 πλῆθος 154, 15 δουλοσύνην. IX 27, 12. 52, 7 τὴν ἵππον. 53, 8 ξείνους 55, 11. Auch die Person, von der jemand verbannt wird, steht meist im acc. II 152, 2 φεύγων τὸν Αἰθίοπα. IV 80, 15. V 62, 7. VI 103, 5. 123, 4. VII 214, 10 ταύτην τὴν αἰτίην. mit ὑπὸ IV 125, 13 ὑπὸ Σκυθῶν V 30, 3 ὑπὸ τοῦ δήμου. — ἐκφεύγειν I 25, 3 νοῦσον 197, 8. 59, 22 ἐχθρούς. III 63, 15 αἰτίην VI 40, 4 Σκύδας 91, 8 τὰ δεσμά 104, 2 θάνατον 104, 5 τούτους. — ἀποφεύγειν I 91, 4 μοῖραν II 111, 22 τὴν πάσῃν V 102, 13 τὴν μάχην VI 104, 9 τούτους sc. ἐχθρούς. abs. II 174, 8 πολλὰ μὲν ἠλίσκετο, πολλὰ δ' ἀπέφευγε. — διαφεύγειν I 204, 11 τὸ ἔθνος III 19, 11. VI 45, 6 δουλοσύνην. V 92 ε 3 κίνδυνον. VII 194, 14 βασιλέα VIII 91, 6 τοὺς Ἀθηναίους 112, 16 στρατεύμα IX 37, 23 Λακεδαιμονίους. Ob VI 82,

16 διέφυγε τοὺς διώκοντας oder mit PRz ἀπέφυγε zu lesen ist, kann kaum mit Sicherheit entschieden werden. Für ersteres sprechen die Handschriften, für letzteres der Umstand, dass Her. ἀποφεύγειν auch II 174, 8 und VI 104, 9 in dem Sinne von ἀπολύεσθαι „freigesprochen werden“ gebraucht, διαφεύγειν dagegen nicht. Ich würde daher ἀπέφυγε vorziehen.

ἀποδιδρῆσκειν nur II 182, 12 τοὺς Αἰγύπτου παῖδας, sonst ohne Casus III 45. IV 43. V 98. VI 2. VII 210. IX 37. 59. 118. — διαδιδρῆσπειν σφέας III 135, 6. sonst abs. VIII 80, 12. ἐκδιδρῆσκειν nur abs. III 4. IX 88. — παρσέειν VII 50, 6 πάντα. mit dat. III 76, 14 τεπαρσημότες τοῖσι ὄρνισι. abs. I 88. V 49. IX 18. 76. 100.

§ 4. φᾶνειν mit part. und acc. IV 136, 11. VI 115, 5. ohne acc. III 78, 6. VI 108, 11. φᾶναιτε ἐξανδραποδισθέντες ἢ τινα πυθέσθαι IX 70, 3 πρὶν ἤ. VII 162, 4. — III 71, 23 οὐκ ἄλλος φᾶς ἐμεῦ κατήγορος ἔσται. — λανᾶνειν c. part. u. acc. III 40, 2. VI 79, 8. VIII 25, 6. IX 22, 16. 95, 15. c. part. ohne acc. VII 218, 2. — c. acc. ohne part. III 2, 6 λέληθε αὐτοὺς ὅτι. 28, 3 λήσειν αὐτὸν εἰ. VIII 22, 17 βασιλέα. 81, 3. 96, 12. 97, 12. 106, 17. IX 98, 21. I 39, 3 τὸ δὲ οὐ μανᾶνεις, ἀλλὰ λέληθε σε τὸ ὄνειρον erklärt Stein: „Was du aber nicht wahrnimmst, sondern worin dir der Sinn des Traumgesichts entgangen ist.“ Auch Krüger fasst die Stelle so. Wenn sich nun auch eine solche Verbindung mit acc. des äussern Objekts und acc. des Bezuges bei λανᾶνειν nicht weiter nachweisen lässt, so ist sie doch durchaus nicht ungr Griechisch. Einfacher wäre ja die Sache allerdings, wenn die Worte τὸ ὄνειρον, die Abicht für ein Glossem erklärt, gestrichen würden und man aus τό das Subjekt zu λέληθε ergänzen könnte, allein ein zwingender Grund dazu ist nicht vorhanden. — ἐπιλείπειν c. acc. II 25, 20 τῶν ὀμβρῶν ἐπιλείπόντων αὐτούς 174, 3. III 25, 16. IV 152, 2. VII 21, 4. abs. III 108, 6. VII 58, 12. 127, 10.

§ 5. μένειν findet sich bei Herodot schon nicht mehr in der homer. Bedeutung „standhalten“ mit acc. — = περιμένειν stehtes mit acc. IV 42, 17 μένεσκον τὸν ἄμητον VI 107 τὴν πανσέληνον. — mit acc. u. inf. VIII 56, 4 οὐδὲ κυρωθῆναι ἔμενον τὸ πρῆγμα, wie Homer Od I 422 ἐπὶ ἔσπερον ἔλθεῖν. Jl. IV 247. — σπεύδειν I 38, 5 γάμον I 206, 3 παῦσαι σπεύδων τὰ σπεύδεις. pass. I 53, 8 τοῦτο πᾶσι ἀγαθὸν σπεύδεται — c. acc. u. inf. I 74, 15 und 18. VIII 41, 6. — ἀποσπεύδειν τὴν συμβολὴν VI 109 Ἐξέρξα στρατεύεσθαι VII 17. — σιγᾶν c. acc. VII 104, 24. VIII 110, 6. — pass. III 82, 9. V 22, 2. — ἀείδειν Ἄλιον II 79, 7 u. 10. — ὀμνύναι τὰς βασιλῆας ἐστίας IV 68, 7. ὄνδρας IV 172, 15. τοῦτον μόνον V 7, 5. — ἐπομνύναι (bei Homer nicht mit dem Eidzeugen im acc.) ἦλιον I 212, 13. θεοὺς βασιλῆους V 106, 31. — ἐπιορκέειν (bei Homer nur Jl. 19, 188 πρὸς δαίμονες) τὰς βασιλῆας ἐστίας IV 68, 5. — ἐξορκῶν τὸ Στυγὸς ὕδωρ VI 74, 8.

οἰκέειν sehr häufig transitiv z. B. I 1. 56. 57. 97. 174. 175. 191. II 95 u. s. w. Die Perfekta οἰκῆμαι und κατοικήμαι werden in der Bedeutung „bewohnen“ ganz wie das act. construiert; so mit acc. I 27, 22 τὰς νήσους 142, 16. IV 8, 6. Auch Thucydides folgt hierin seinem Vorgänger. cf. Krüger zu Thuc. I 120, 2. — δύνασθαι wird III 89, 11 in der Bedeutung „gelten“ mit dem acc. verbunden τὸ Βαβυλώνιον τάλαντον δύναται Εὐβοίδας ὀκτὼ καὶ ἐβδομήκοντα μνᾶς; der gewöhnliche nom. II 30, 4 δύναται (= ἔστι) τοῦτο τὸ ἔπος οἱ παριστάμενοι βασιλεί. IV 110, 4 ὄνδροκτόνος. 192, 16. VI 98, 17. — zweifelhaft II 142, 7 μύρια ἔττα V 53, 3 τριήκοντα στάδια.

Manche Verba, die in der attischen Prosa in gewisser Bedeutung intransitiv gebraucht werden, haben auch in diesem Falle bei Herodot noch häufig den ursprünglich notwendigen acc. bei sich. So besonders *ελαύνειν* mit seinen comp. *ελαύνειν στρατόν* I 97, 7. 157, 5. II 141. 161. IV 91. 125. V 117 VII 8 β 2. 10 β 2. 57. 115. VIII 67 β 10. — *ελαύνειν ἵππον* = reiten IV 64. V 111. IX 57, 16. Dagegen mehr als doppelt so oft ohne acc. I 59. 77. 79. 154. 157. 188. 190. 199. 205. II 102. 137. 162. 163. III 9. 10. 63. 97. 104. 105. IV 118. 121. V 50. 117. VI 6, VII 9 γ. 11, 14 u. 20. 20, 16. 37. 88. 100. 138. 157. VIII 115 IX 22. — *ἐπελαύνειν τὴν στρατιήν* I 164, 3. ohne acc. I 17. III 151. IV 102 sogar *στρατοῦ ἐπελαύνοντος*. VII 9 α. 203, 13. IX 18. 49. — *ἐξελαύνειν τὴν στρατιήν* IV 83. VII 38. 105. — *ἀπελαύνειν τὴν στρατιήν* IV 92. IX 98, 18. Dagegen 24mal ohne acc. — *ἐξβάλλειν στραπήν* I 15. 17. 18. τὸ ρέεθρον = münden I 179, 17 *ἐριεῖσι τὸ ὕδωρ* VII 109, 6. *ἔσχε τὰς νέας ἐς Καύκασα* V 33, 4. — *ἀναξευγνύναι* = aufbrechen lassen VIII 60, 9 *τὰς νέας*. IX 41, 9 *πάντα τὸν στρατόν* IX 58, 18. — *ἕειν* eigentl. „berechnen“ findet sich noch mit dem acc. des Ortes IV 151, 2 *οὐκ ἕει τὴν Θήρην*; häufiger pass. I 193, 2. *ἡγήθη ἕεται ἐλίγω* II 13. 22, 14. III 10, 10 *ἕσθησαν Θῆβαι* III 10, 13 u. 14. IV 50. 198, 8. mit sachl. Obj. IV 28 *οὐκ ἕει ἄξιον λόγου οὐδέν*. Das Subj. nur III 117 *ἕει δὲ θεός*. — *ἐπιβουλεύειν* in der seltenen Verbindung *τινὶ τι* III 122, 18 *ἐμοὶ βασιλεὺς ἐπιβουλεύει θάνατον*. — Öfter verbindet Her. mit *νομίζειν* = *χρῆσθαι* einen acc. I 142, 8 *γλώσσαν τὴν αὐτὴν* ebenso IV 183, 20. I 173 *ἐν τόδῃ* II 4, 12 *ἐπωνυμίας*. 42, 18 *φωνήν* 63, 28 *πληγὴν* = Schlägerei. 92, 1 *ταῦτα πάντα* IV 106, 2 *δίλην*. V 97, 8 *οὔτε ἀσπίδα οὔτε δόρυ* VII 193, 2 *Ποσειδέωνος σωτήρος ἐπωνυμίων*. — Auch *καταλλάσσειν*, das in der attischen Prosa nicht mit acc. verbunden wird, hat einen solchen bei sich I 61, 11 *τὴν ἔχθρην τοῖσι στασιώτῃσι* und VII 145, 6.

§ 7. Abweichend vom gewöhnlichen Sprachgebrauch sind noch folgende Einzelheiten: *μᾶσθαι* wird I 96, 18 mit *ἀρχήν* verbunden = „nach der Herrschaft trachtend“, eine Wendung, die sich erst wieder bei den Spätern findet. Homer hat das Wort nur mit *γυναῖκα*. — Das poet. *ἀντιάζειν*, welches sonst in der Bedeutung „entgegengehen“ entweder den dat. regiert oder abs. gebraucht wird, erscheint bei Herodot stets mit acc. I 105, 3 *σφέας δώροισι* II 141, 14 *τὸν Ἀράβιον στρατόν* IV 80, 8. 118, 10. Ebenso *ὑψητάζον τὴν Δαρείου στρατιήν* IV 121, 1. Auch *ἀντιούσθαι* wird nach Analogie des vorschwebenden *ἀντιάζειν* construiert IX 7, 26 *τὸν Πέρσην*, sonst stets c. dat. I 76. IV 1. 3. 126. VII 9 γ. 10 γ. 102. 139, 8 u. 9. VIII 100, 15. IX 26, 30. Eine Änderung des Textes ist jedoch nicht nötig, denn es finden sich auch bei vielen andern Verben vereinzelte Abweichungen cf. Stein zu I 59, 12 und VII 163, 7, — *ἐπιτροπεύειν* hat die gewöhnliche Constr. c. acc. III 36, 12 *τὴν πατρίδα* V 92 ζ 9 *τὴν πόλιν* VII 78, 9 *Σηστόν*; dagegen den gen. I 65 *Λεωβώτῃσι* III 15. 82. V 7. 62 nach Analogie der Ausdrücke des Sorgens. — *ἐπιψηφίζειν* = „zur Abstimmung rufen“ hat statt des gewöhnlichen acc. der abstimmenden Person den dat. bei sich „nach Analogie eines vorschwebenden *ψηφον διδόναι*“ (cf. Stein zu VIII 61, 3.) VIII 61, 3 *οὐκ ἐὼν ἐπιψηφίζειν ἄπολι ἀνδρῶν*. Diese Konstruktion findet sich erst bei den Spätern z. B. Luc. Tim. 44. Diog. Laert. VII 10. — *ἐποτρύνειν* erscheint wie das synonyme *παρακλεεύσθαι* mit dat. VII 170, 4. *θεοῦ σφι*.

ἐποτρύνοντος. Homer hat diese Konstruktion nur Jl. 15, 258 ἀλλ' ἄγε νῦν ἱππεῦσι ἐπότρυνον und Od. 10, 531. δὴ τότε' ἔπειδ' ἐτάροισι ἐποτρῦναι καὶ ὀνώξαι. — ἱκνέεσθαι findet sich in der Bedeutung von προεγίμειν c. acc. II 36, 3 τοὺς μάλιστα ἱκνέεται IX 26, 32 τοῦ ἑτέρου φαμέν ἡμέας ἱκνέεσθαι ἡγεμονεύειν; mit ἐς VI 57, 22 ἐς τὸν ἱκνέεται ἔχειν; ebenso ἀνήκειν VI 109, 19. ἐς σέ-ἀνήκει τὸ κύρος ἔχειν. — κάμπειν = „um ein Ziel herumbiegen“ IV 42, 19 Ἡρακλέας στήλας 45, 17. VII 58, 10. 122, 6. 193, 6; sonst nur bei Dichtern und Spätern z. B. Strab. VIII 378. Diod. Sic. 13, 64. Eurip. Rhes. 235.

§ 8. Der Weg, auf den sich die Handlung erstreckt, steht im acc. bei ἰέναι und ἔρχεσθαι II 24 τὰ ἄνω τῆς Λιβύης 25 ἰὼν τὸ μέσον τοῦ οὐρανοῦ. 26 τὰ ἄνω ἦε τῆς Εὐρώπης. I 111 τὴν αὐτὴν ὀπίσω ὁδὸν IV 140 τὸν πρότερον στίβον. VI 34 τὴν ἱερὴν ὁδὸν VII 12, 11. 31, 7. 121, 12 τὴν μεσόγαιαν 121, 15 τὸ μέσον αὐτῶν. — VI 134, 16 τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἴεσθαι. — ἐλᾶν τὴν αὐτὴν ὁδὸν VII 128, 7. VIII 163, 2. — τὴν ὁδὸν αὐτῶ ἡγέοντο IX 15, 5. — ἔφευγον τὴν παρὰ Σάλασσαν IV 12, 9. — I 11, 9 ὀποτέρην sc. ὁδὸν βούλεται τραπέσθαι V 15, 7. IX 69, 7 9. — VII 119, 16 τριφασίας ὁδοῦς (dag. I 117, 8 ἐπὶ ψευδέα ὁδὸν VI 52 ἐπ' ἄλλην ὁδόν). — I 104, 7 τὴν κατύπερθε ὁδὸν μακροτέραν ἐκτραπόμενοι. — πλέειν IV 42, 14 τὴν νοτιὴν Σάλασσαν VII 193 ἰδέαν ἔπλεον ἐς. — ναυτίλλεσθαι τὴν Σάλασσαν I 203, 3. — IV 120, 13 τεταγμένη ταύτην τὴν ὁδόν

§ 9. Verba composita. ἀπωρχίσαο τὸν γάμον IV 129, 22. — ἀπεμαχέσαντο τοῦτο VII 136, 8 häufig bei Sp. — ἀποκρατήσσειέ μιν IV 75, 6; erst wieder bei Sp.; abs. IV 50, 5. κρατέειν und ἐπικρατέειν werden von Herodot stets mit gen. verbunden, auch in der Bedeutung „besiegen“ VII 155.

περιελθεῖν II 123, 9 πάντα τὰ χερσαῖα (von der Seelenwanderung). IV 71, 16 πάντας 124, 7 τὰ κατύπερθε — bildlich: III 4, 12 σοφίῃ μιν περιῆλθε VIII 106, 25 Πανιώνιον οὕτω περιῆλθε ἡ τίσας. — περιέναι I 159, 11 τὸν νηὸν V 33, 8 τὰς φυλακάς. VII 223, 19 τὸ ὄρος — περιδέειν I 178, 12 τάφρος μιν περιδέει II 138, 11 περιδέει αὐτὸ sc. τὸ ἱρὸν αἱμασί IV 74, 11 τὸ ὄγκος αἱμασίης τις κύκλος περιδέει. — περιπλέειν loc. IV 42, 21 τὴν Λιβύην. 43, 3 u. 26. 44, 12 u. 13. 179, 5. V 108, 13. VI 49, 4. 115, 4. 116. VII 236, 10. VIII 7, 4. 13, 3. 14, 8. Dagegen VII 22, 2 περὶ τὸν Ἄδων, weil hier der Begriff der Präp. stärker betont werden soll. — IV 7, 11 ὅσα ἂν ἔπω περιελάσῃ — VIII 128, 14 τὸν βληθέντα περιέδραμε ὄμιλος. — IV 151, 7 περιπλανώμενος αὐτὴν sc. Λιβύην. — VIII 135, 3 περιστροφώμενος πάντα τὰ χρηστήρια. — II 29, 12 νῆσον περιρρέει ὁ Νεῖλος, auch II 127, 9; sonst das Simplex mit περὶ z. B. II 21 u. s. w. — περινησαι II 107, 7 τὴν οἰκίην ὕλη VI 80, 2 τὸ ἄλλος ὕλη. — περιστῆναι I 43, 4 αὐτὸ sc. τὸ θηρίον. IX 5, 10 Λυκίδην. — V 4, 5 τὸν γινόμενον περιζόμενοι V 41, 11 τὴν γυναῖκα. — περικατῆσθαι = belagern I 103, 13 τὴν Νίνον. V 126, 8. VI 23, 4. 28, 2. VIII 111, 4. IX 75, 2. = herumsitzen um III 14, 22 αὐτόν. III 32 ist die Lesart περικατημένων τραπέζῃ der codd. mit Recht von Stein in παρακατημένων umgewandelt. — περιοικέειν I 57, 15 σφέας II 112, 5 τὸ τέμενος V 58, 8. 78, 4; viel häufiger οἰκέειν περὶ z. B. II 69, 3 u. 11. 77. 94. 95. IV 181. 182. 184 u. s. w. — περιήκειν VI 86 α 8 τὰ πρῶτα = das Höchste erreichen VII 16 α 3 τὰ ἀμφοτέρα. — Die schon an sich transitiven Verba, welche mit περὶ zusammenge-

setzt sind, regieren den dat. oder wiederholen die Präp. s. u. dat. — Ungewöhnlich sind daher folgende Konstruktionen: I 84, 14 περιφέρειν λέοντα τείχος = auf der Mauer herum; doch ebendasselbst κατὰ τείχος. — περιάγειν IV 180, 13 παρ᾽ ἄνδρον τὴν λίμνην. dagegen II 179, 6 τὰ φορτία περὶ τὸ Δέλτα. — VII 214, 5 u. 13 περιηγέσθαι τὸ ὄρος τοῖσι Πέρσῃσι. — IX 51, 18 τὸν sc. χῶρον ἢ Ωερόν περισχίζεται = sich spaltet um = umfließt. — περιβάλλεσθαι τείχεα πόλιν s. u.

διαβαίνειν stets c. acc. I 75. III 36. IV 11. 19. 21. 89. VI 43. VII 26. 31. 35. 163 u. s. w. — διελθεῖν III 25, 14 τὸ πεμπτὸν μέρος. VIII 129, 7. — διαπορθεῖν ποταμούς V 52, 24. — διοδοιπορήσασαν δύο μόρας VIII 129, 6. — διακομίσαντες σταδίους I 31, 14. — διεκπερᾶν τὴν ἄνδρον III 4, 16. Ηρακλέας στήλας IV 152, 15. ποταμόν V 52, 8. — διεξελαύνειν III 11, 2 τὴν ἄνδρον. V 29, 7 πᾶσαν τὴν χώραν. 52, 12 πύλας 14 ταῦτα sc. φυλακτήρια. VII 100, 2 σφέας. — διεξελθεῖν loc. II 32, 27 χώραν. 29 χῶρον. III 135, 5 τὰ παραθαλάσσια. IV 23, 3 τῆς χώρας πολλόν. 123, 8. V 29, 4. — bildl. I 24, 21 νόμον τὸν ὄρνιθον. III 78, 8 ταῦτα = erörtern. VII 18, 5 τὴν ὄψιν. — διεξιέναι I 207, 25 ὄσον. II 32, 28 τὴν ἔρημον. 103, 2 ἔπειρον. V 29, 4 u. 5. 53, 8. 92 ζ 12. VIII 25, 3 τοὺς νεκρούς. — διεκπλέειν II 29, 11 σχολίους. II 29, 16 λίμνην. IV 89, 8 Κυανέας. VII 101 νέας. 122, 2 τὴν διώρυχα. 142, 12 Ἑλλησποντον. — Bei den comp. mit διὰ findet sich öfter die Präposition wiederholt. Es wird dadurch der Begriff derselben aufs neue in Erinnerung gebracht und so gewissermassen in den Vordergrund gestellt, während im andern Falle der Begriff des Verbum in seiner Modifikation durch die Präposition die Hauptsache bildet. VI 31, 9 διὰ πάσης τῆς νήσου διέρχονται = von einem Ende zum andern. II 143, 11 διὰ πασῶν εἰκόνων διεξιόντες. VII 8 γ 9 διὰ πάσης Εὐρώπης διεξελθόντων sagt prahlerisch Xerxes. VIII 8, 13 διὰ τῆς θαλάσσης διεξελθόντων von einem Taucher. IX 17, 12 φήμη διὰ τοῦ στρατεύματος u. 14 δι' αὐτῶν τῶν Φωκίων τούτῳ τοῦτο. — III 11, 11 διὰ πάντων τῶν παίδων. IV 172, 13 διὰ πάντων τῶν δαιτυμόνων. V 92 γ 18 διὰ πάντων τῶν δέκα. I 199, 12. II 26, 10. 34, 11. VII 238, 1. — διαρρέει διὰ τοῦ μέσου VII 108, 10. — Mit doppeltem acc. διειρύσαι τὰς νέας τὸν ἰσθμόν VII 24, 5.

Παριέναι I 167, 5 τὸν χῶρον. III 14, 27 Ψαμμήνιτον. VII 109, 11 πόλις. — III 14, 10 παρὰ τοὺς πατέρας. — παρελθεῖν φυλακᾶς III 72, 12. — παραπλέειν IV 43, 22 ἀνδρώπους. 99, 22 ταῦτα τῆς Ἀττικῆς. VI 43, 10 Ἀσίην. VII 123, 8 χώραν. — VII 100, 9 παρὰ τὰς πύρας τῶν νεῶν. — Das bei den Attikern sehr seltene παραμείβεσθαι mit acc. loc. I 72. 94. II 102. IV 54. V 52. VI 41. VII 30. 42. 108. 109, 3 u. 8. 112, 1 u. 2. 115. 122, 7. 123. 225, 9. VIII 34. — παραρρέειν II 150, 16 Νίνον. IV 157, 15. — VI 20, 5 παρ' ἦν sc. πόλιν u. VII 200, 8. — παρατείνει ὁ Καύκασος τὰ πρὸς τὴν Ἰσπερην φέροντα τῆς θαλάσσης I 203, 10. — παραβαίνειν bildl. VI 12. 11 τίνα δαιμόνων. — Mit doppeltem acc. IV 158, 5 τὸν κάλλιστον χῶρον. (sc. σφέας) παρήγον. — Bei παρήκειν wird stets die Präposition wiederholt. II 32, 18. IV 42, 4. IX 15. — παρεξιέναι loc. IV 120, 5 τὰ φρέατα. V 12, 20 ἐδόν. VII 58, 15 λίμνην. 109, 4 πόλιν. 113, 2. 115, 3. — παρεξελθεῖν I 197, 9 τὸν κάμνοντα. VI 117, 13 ἑωυτόν. —

Die mit ἐπί zusammengesetzten Verba, welche eine Bewegung im Raume ausdrücken, erfordern die Wiederholung der Präp. c. acc., wenn nur die räumliche Annäherung zu bezeichnen ist; so ἐπελθεῖν II 121 ἐπὶ τὰ βασιλῆα. V 97, 5 ἐπὶ τὸν δῆμον. VII 148, 19 ἐπὶ τὸ βουλευτήριον. VIII 22, 4

ἐπὶ Ἀρτεμίσιον. IX 7, 8 ἐπὶ τοὺς ἐφόρους. 11, 3. 90, 10. — ἐπιπλέειν VIII 23, 7 ἐπ' Ἀρτεμίσιον. IX 98, 5. — ἐπιέναι IV 119. VII 177. 203. VIII 29. cf. u. dat. — Der acc. findet sich nur, wenn bezeichnet werden soll, dass die im Verbum ausgedrückte Handlung sich über den ganzen Gegenstand erstreckt. I 30, 12 γῆν πολλήν ἐπελθεῖν = durchwandern. II 97 ὅταν ὁ Νεῖλος τὴν χώραν ἐπέλθῃ = überströmt. II 19, 1 ὁ Νεῖλος ἐπέρχεται τὸ Δέλτα. I 30, 13 ἕμερός με ἐπῆλθε = erfasste mich. II 141, 12 ὕπνον μιν ἐπελθεῖν = der Schlaf habe ihn übermannt. Ebenso VII 50, 27 τῶν ἀν γῆν καὶ ἔδνος ἐπιβέωμεν = durchziehen wie Hom. Od. V 50 von Hermes: Πιερίην ἐπιβάς; sonst nur noch bei den Tragikern. — ἐπιδραμεῖν I 161, 4 πᾶν πεδίον. VIII 23, 12 κώμας πάσας. 32, 11 τὴν Φωκίδα. VII 9, 3 ἐπίκτο ἄριστα καὶ ὀληθίστατα = hast getroffen; über VII 35, 2 τὸν Ἑλλήσποντον ἐπικέσθαι μάστιγι πληγᾶς s. u. § 15 c. — ἐπεξελεῖν II 97 τὴν χώραν = überschwemmen. IV 9, 2 πάντα τῆς χώρας VII 166, 10 τὸ πᾶν. — ἐπεξίεναι I 5, 15 ἄστεα = besuchen. — Im dat. endlich steht die Person, deren Interesse durch die Handlung berührt wird. (s. u. dat.) I 103 περικατημένῳ τὴν Νίον ἐπῆλθε στρατός. II 32, 32 ἀπτομένοισι σοι ἐπελθεῖν ἄνδρας III 4, 16. VI 95, 5. 107, 13. 108, 3. IX 76, 2. — VII 16 γ 12 hat Stein die allein durch R. überlieferte Lesart σὲ δέ verworfen und dafür nach den andern codd. οὐδέ geschrieben. Indessen erscheint hier doch ein Gegensatz zu dem voraus gehenden ἐμὲ μὲν unbedingt nötig, während andererseits das οὐδὲ ἐπιφοιτήσει nur eine nichtssagende Tautologie zu οὐδὲ ἀξιώσει ἐπιφανῆναι wäre. An der Konstruktion von ἐπιφοιτᾶν c. acc. ist nicht Anstoss zu nehmen cf. die oben angeführten Beispiele und Krüger Di. § 48, 11, 4. cf. Hom. Od. 6, 20 von einem Traumbild ἐπέσσυτο δέμνια κούρης. Zwar verbindet Herodot sonst II 73, 3 und VII 16 β 2 ἐπιφοιτᾶν mit dat.; doch kommt auch bei andern Verben ein solcher Wechsel der Konstruktion vor cf. u. ἐσελεῖν.

ὑπερβαίνειν ὄρος IV 25. V 17. 100. VI 108. IV 25, 6 τούτους ἀνθρώπους. III 83, 16 νόμους. 89, 6 τοὺς προσεχέας = überspringen. — ὑπερδρόσκειν II 66, 14 ἀνθρώπους. VI 134, 10 τὸ ἔρκος. — ὑπερορᾶν θάλασσαν VII 36, 28. — ὑπερφῦναι VI 127, 8 Ἑλλήνας ἰσχύι; erst wieder bei den Sp. — ὑπεροικεῖν VII 113 τὸ Πάγγαιον = jenseit des P. — ὑπερβάλλειν II 148, 12 τὰς πυραμίδας. II 111, 5 ὁ ποταμὸς ὑπερέβαλε τὰς ἀρούρας. VII 168, 28 Μαλέην = umfahren. ὑπερβάλλεσθαι III 131, 5 τοὺς ἄλλους ἰατρούς. VI 11 τοὺς ἐναντίους. 13, 8 τὰ βασιλείος πράγματα. VII 163. VIII 24, 13. IX 27, 41. I 196 ἀλλήλους = sich überbieten. V 112, 13 ταύτην τὴν ἡμέρην. IX 51, 2. IX 45, 15 τὴν συμβολήν = aufschieben.

ὑποδύνειν nur im übertragenen Sinne mit acc. III 69 κίνδυνον. IV 120 πόλεμον. VI 2 ἡγεμονίην. VII 10 δ. 134. Dagegen im loc. Sinne die Präposition wiederholt I 31 ὑπὸ τὴν ξεύγλην. IV 75, 2 ὑπὸ τοὺς πῖλους. — ὑποκατημένους τὸν βάρβαρον VIII 40, 9. — φοίκες αὐτὸν ὑπελθούσης VI 134, 15. — ὑπομένειν häufig mit acc. III 96 στρατόν. VI 12 δουλοσύνην. 33. 40. VII 101, 9. 120, 10. 121, 3. 202, 1. 209, 8 u. s. w. — κύων ὑπέδραμε ὑπὸ τοὺς πόδας τοῦ ἵππου; und so immer ὑπάγειν VI 72. 82. 136. VII 106, 18. IX 93, 16. cf. u. dat.

μετιέναι III 19, 5 τούτους. VII 178, 13 δυσίησί σφας. IV 7, 7. — μετέρχεσθαι VI 68, 10 σέ = adire 69, 2 λιτήσί με. 86 γ 5 ἐπειρωτόντα ἔψει = anfahren. — μετελεῖν III 126, 4 Ὀρόντα τίσεις 128, 25.

προσεύχοντο τὴν ἀνδρωπον I 60, 29. προσειπεῖν τὸν πατέρα III 50, 16. — προσαγορευεῖν ἀλλήλους I 134, 3. V 92 β. — προσεγελᾶν V 92 β. — I 86, 17 προσέστη αὐτόν = es kam ihm in den Sinn nach Analogie von ἐσελθεῖν. Dagegen in loc. Bedeutung der dat. oder die Pröp. (cf. u. dat.) so προσελθεῖν πρὸς I 197, 221. II 121. — προσιόντων πρὸς τὰς πόλεις VIII 52, 10; doch auch προσχωρεῖν πρὸς τὰς γνώμας VIII 60, 36.

ἐσιέναι I 116, 2 ἀνάγνωσις Ἀστυάγα. II 93 οἰστρός σφραγ. — ἐσελθεῖν III 42, 17 τὸν ἐσῆλθε δεῖον εἶναι τὸ πρῆγμα. VI 125, 23 γέλωε. VII 46, 7 οἰκτεῖραι. VIII 137, 15 τὸν ἀκούσαντα ἐσῆλθε ὡς. Daneben aber auch ohne Unterschied, nur mit anderer Auffassung der dat. I 24, 17 τοῖσι ἐσελθεῖν ἰδονήν. 86, 14. III 14, 47 cf. u. dat.

καταπλέειν ποταμόν I 185, 15. — καταδρώσκειν αἱμασίην VI 134. — κατιπαύεσθαι χώραν IX 14, 6. — καταβαίνειν τὸ ὄρος VII 218, 18 wie Hom. Od. α 370 κλίμακα. — Dag. καταβιβάζειν ἀπό I 87, 11. καταδραμόντες ἀπὸ τῶν ἄκρων VII 219, 6. καταδύναι κατὰ τῆς γῆς IV 132, 12. καταδεδυκέναι κατὰ τῆς θαλάσσης VII 235, 8.

ἀναβαίνειν I 192 τὰς δηλέας. VII 218, 2 τὸ ὄρος; sonst stets Pröp. z. B. VIII 53, 16 ἐπὶ τὴν ἀκρόπολιν. IX 70, 3 ἐπὶ τοὺς πύργους. VIII 54, 6 ἐς τὴν ἀκρόπολιν 55, 9.

ἐκπλέειν V 103, 9 ἔξω τὸν Ἑλλήσποντον und VII 58, 1 πλέων ἔξω (= ἐκπλέων) τὸν Ἑλλήσποντον. Diese Constr. findet sich erst wieder bei den Sp. z. B. Ap. Rhod. β 646. Sonst sagt auch Herodot gewöhnlich ἐκπλέειν ἐκ z. B. VI 12, 13 ἐκ τοῦ νόου oder c. gen. III 155, 13 τῶν φρενῶν. (s. u. gen.) — ἐξελεθεῖν V 104, 9 τὸ ἄστυ. VII 29, 3 τὴν Περσίδα γῆν. — ἐκδύσασθαι τὸ ἄγος VI 91 = durch Opfern sühnen; auch erst wieder bei Spätern.

II. Der acc. des innern Objekts.

§ 10. 1) Das innere Objekt ist ein dem Verbum stammverwandtes Substantiv

a) mit Attribut: ἀγῶνες ἀγωνίδεσσι πολλοί IX 26, 36. — ἐψεύσαντο τὰς σπειλάς, τὰς ἠπειλήσαν. — ἀπάψας ἄμματα ἐξέκοντα VI 98. — γάμους τοὺς πρώτους ἐγάμεε III 88, 7. V 25, 7 ἄδικον δίκην ἐδίκασε. VII 194, 9. — VI 139, 7 δίκας ταύτας, τὰς ἂν δικάσωσι — IX 93, 28 δόσιν τοιαύτην ἔδοσαν. — II 115, 17 ἔργον ἀνοσιώτατον ἐργάσαο. III 25, 23. IV 114, 15. VII 90, 13. 116, 3. IX 37, 10. 45, 19. 73, 3. 75, 2. 78, 5. — IV 144, 2 εἶπας τότε ἔπος. VII 15, 4. 226, 3. — IV 112, 7 ζόνην ἔξωον τὴν αὐτήν. — I 8, 13 τίνα λέγεις λόγον und ähnliche Wendungen sehr häufig 31, 8. 95, 6. II 51, 16. 54, 2. III 3, 2. 32, 2. IV 12, 13. 179, 2. VI 68, 9. 86 δ 4. 117, 10. VII 6, 20. 10 η 3. 104, 4. 147, 1. u. s. w. — V 119, 4 μάχην ἐμαχέσαντο ἰσχυρήν. IX 46, 8 τὴν μάχην ἐν Μαραθῶνι. — III 33, 6 νοῦσον μεγάλην νοσέοντος. — III 154, 9 λώβην ἀνήκεστον λωβάσθαι. — II 121 α 5 οἴκημα λίθινον οἰκοδομέειν. IV 185, 6 τὰ οἰκία ἐκ τῶν ἀλίτων χόνδρων οἰκοδομέεται — III 60, 7 ὄρυγμα εἰκοσίπηχυ ὀρώρυκται. IV 71, 3. 200, 7. — II 59, 1 πανηγυρίζουσι πανηγύριος συχνάς. — III 147, 2 πάθος μέγα πεπονδότης. — V 56, 9 ἔπεμπε τὴν πομπήν. — IV 89, 9 ἀναπλώσας δυνῶν ἡμερέων πλόον. — II 135, 12 ποίημα ποιησάμενος τοῦτο. — II 173, 4

ἔπρησε τα προσφερόμενα πρήγματα. 173. 10. V 19, 9. VI 2, 8. — IV 108, 3 πόλις πεπόλισται ξυλλή V 52, 34. VII 59, 11. 108, 8. — στέλλειν στολήν ἱππάδα I 80, 12. μέζω στόλον V 64, 1. — VII 233, 16 ἔστιζον στίγματα βασιλῆα — 24, 3 τείχεα ἐτείχεε μεγάλα. — VI 72, 2 τίσιν τοιόνδε ἐξέτισε. 84, 17. — III 109, 8 τίσιν τοιόνδε ἀποτίνει. — II 2, 9 τρέφειν τροφὴν τινα τοιόνδε VII 43, 9 χοὰς τοῖς ἦρωσι ἐχέαντο. — VI 19, 2 χρηστήριον ἐπύκνουν ἐχρήσθη. 77, 8. IX 94, 1. — I 185, 18 χῶμα παρέχουσε ἄξιον δώματος. IV 71, 26. IX 85, 15;

b) ohne Attribut. III 80, 29 ἀρχὰς πάλω ἄρχειν. VI 67, 4 ἦρχε ἀφρεδεῖς ἀρχήν. In dessen kann man auch in πάλω wie in ἀφρεδεῖς ein Attribut sehen. — IV 145, 24 αὐτίκα μὲν γάμους ἔγημαν. — III 31, 12 δίκας δικάζουσι. — ἔδωκε δωτήνην I 69, 19. VI 62, 4. — εὕρημα εὕρηκε VII 10 δ 9. VIII 109, 10. — ἐδυμίον δυμήματα VIII 99, 4. — ναυπηγέεσθαι νέας I 27, 11. — μάζαν μαζάμενος I 200, 6. — οἰκίας οἰκοδομῆσαι I 114, 7. — διώρυχας ὀρύσσειν I 185, 10. II 137, 13. — χῶμα χέαντες V 8, 5. — χῶματα χοῦν I 162, 9. II 162, 9. II 137, 10. IV 71, 26.

c) Elliptische Ausdrücke: VII 34, 2 ἐγεφύρουσιν τὴν μὲν λευκολίνου sc. γέφυραν Φοίνικες, τὴν δὲ ἐτέρην etc. — III 119, 10 ἔδησε τὴν ἐπὶ θανάτῳ V 72, 24. — I 109, 3 κεκοσμημένον τὴν ἐπὶ θανάτῳ. — VII 62 τὴν αὐτὴν ταύτην ἐσταλμένοι. — VII 84, 2 τὴν αὐτὴν ἐσκευασμένοι — διδόναι τὴν ὁμοίην IV 119. VI 21. 62 IX 78, 13. — III 134, 21 ἴναί τὴν πρώτην. — I 67, 12 ἔπεμπον τὴν ἐς θεόν sc. ὁδόν od. πομπήν.

§ 11. 2) Das innere Objekt ist ein dem Verbum sinnverwandtes oder es näher bestimmendes Substantivum.

V 22 ἀγωνίζεσθαι στάδιον. VIII 102, 13 δραμεῖν ἀγῶνας — VI 129, 14 ὀρχήσατο Λακωνικὰ σχήματα. — Statt ἀγῶνας νικᾶν sagt Herodot *ἀναιρέσειν* V 102. VI 36 oder *ἀναιρέεσθαι* VI 70. 103. 125. IX 33. 35. 64. — I 65, 6 εὐτυχέειν τοὺς ἄλλους πολέμους dag. I 171 πολέμῳ. — I 118, 12 σῶσθρα δύειν. — IV 68 τὸν μέγιστον ὄρκον ὀμύναι. — IV 175 κείρονται λόφους. — VI 129, 9 αὐλῆσαι ἐμμελεῖν. — IV 81 ἀπειλέειν θάνατον. VI 37 τὸ ἔπος. — V 56 ἀνίσσεσθαι ἔπεα. — I 46 φρονέειν ἀληθεῖν VI 100 διαφασίας ἰδέας. — III 4 ἀπορέειν τὴν ἔλασιν. IV 179 τὴν ἐξαγωγὴν; im Attischen dagegen findet sich bei ἀπορεῖν nur der acc. eines neutralen Pronomen oder Adjektiv. so z. B. Xen. Hell. VI 1, 4 τὶ. Thuc. V 40 ταῦτα. — νικᾶν verbindet Herodot nicht mit dem acc. des innern Objekts bei Substantiven, sondern nur beim Neutrum eines Pronomen oder Adjektivum s. u. § 12. Nur I 61, 15 schwanken die codd. indem A c γνώμη, P γνώμη und b d z γνώμη bieten: die meisten haben den dat. γνώμη. Stein schreibt Ἰππίεω γνώμη νικήσαντος, während Krüger und Abicht dem acc. den Vorzug gegeben haben. Da indessen sonst stets von Her. bei Substantiven die Verba des Siegens und Unterliegens mit dem dat. verbunden werden, auch die handschriftliche Überlieferung an jener Stelle für den dat. zeugt, so wird Stein das Richtige getroffen haben. cf. νικᾶν γνώμησι III 82, 13. μάχη I 214. IV 1, 5. 110, 6. IX 27. ναυμαχίῃ II 59, 9. VI 18, 1. VII 10 β. VIII 49. 108. συμβολῇ IV 159, 21. κρατέειν ναυμαχίῃ III 39. γνώμη IX 42, 2. ἐπικρατέειν στάσι I 173, 5. μάχη V 116. VII 155. 157. 164. ἐσσοῦσθαι γνώμη III 83, 3 VII 237, 4. VIII 75, 2. IX 122, 19. τῇ μάχῃ I 104. 145. 190. IV 97. VI 9. 92. 108. VII 154. 167. συμβολῇ I 66. V 118 u. s. w. (s. u. dat.) Der acc. ταχυτήτα bei λειπόμενοι VII 86, 13 ist mindestens unsicher, denn PRz haben den dat.

§ 12. 3) Das innere Objekt ist das Neutrum eines Adj. Pron. od. Particip.
 νικᾶν Ὀλύμπια IX 33, 11. τὰ μὲν νικᾶν τὰ δὲ ἐσοῦσθαι II 122, 3 τὰ δύο V 1, 13. — τοξεύειν ἐπίτοξα III 35. — κείρεσθαι περιτρόχαλα III 8. — δύνασθαι μέγιστον VII 5. IX 9, 5. τοσοῦτο VIII 29, 6. — δυναστεύειν μέγιστον V 97, 5. VI 66, 7. — πλείστον ἐψεύσθησαν ἐν ὑμῖν IX 148, 12. — πλείστον κατεγέλασε τῶν Σικυονίων V 68, 4. — πλείστον ἡμαρτηκέναι I 122, 7. — ἔδακε λύπη τοσοῦτο VII 16 α 7. — αὐχέετε τοσοῦτον VII 103, 13. — βοᾶν μεγάλη II 121 δ 9. — ἀμβροᾶν μέγα III 38, 20. VII 18, 4. (I 8, 12 hat Stein nach A' C P μέγα hinter ἀμβώσας gestrichen; es ist allerdings gerade an dieser Stelle sehr gut zu entbehren.) — ἀνακλαύσας μέγα III 14, 29. — φρονέειν μέγιστον IV 141. VII 117. — ἀναστενάξας μέγα VI 80. οἰμώζειν μέγα I 8. V 59. — τρέξειν δεινόν III 110. — ὄξειν ἰδύ III 113. — ἀπειλέειν παντοῖα I 117. πολλά 111 ταῦτα VII 18. — λαμπρύνεσθαι ἄλλα συχνά VI 70. — παραινέειν ταῦτα VIII 65, 30. — ὑβρίζειν μέγιστα VI 127. τάδε III 118. τοῦτο I 189. — ἐξύβρισε ἄλλα παντοῖα III 126, 11. ταῦτα περιυβρίσμεθα III 137, 10. — ἐξεμάνη ταῦτα III 33. 34. 36. — ταῦτα παρενόμησε ἐς τὸν νεκρὸν VII 238, 7. — ἀδικέειν τάδε VI 137, 15. μηδὲν ἰδίκηται III 21, 14 ἀδικήσαντα οὐδὲν ἄξιον δεσμοῦ III 145, 11. — φρονέειν I 60 τούτο. V 72, 12 τὰ αὐτά. II 162 τὰ ἐκείνου. VIII 34, 9. 75, 12 u. 19. IX 99, 6. VII 102 τὰ σά. VII 145 u. 172 τὰ ἀμείνω. VIII 68 α 5 τὰ ἄριστα. IX 16, 13 πολλά. 54, 5. ἄλλα. — III 40, 9 τὸ μὲν τι εὐτυχέειν τῶν πρηγμάτων τὸ δὲ προσπταίειν. — τὰ πάντα εὐτυχέειν III 40, 13. 43, 5. VII 233, 13. τὰ ἄλλα VIII 60, 15. τὰ γινόμενα II 177. — δυστυχέειν τὰ πάντα VIII 105, 12. — τοιαῦτα στρατηγήσας IX 107, 6. — τῶν πάντα λυμαινεσθαι III 16, 6. — πείθεσθαι ταῦτα I 98. IV 116. VI 100. VIII 141. πάντα I 11. τοῦτο III 116. τὰ ἐξαγγελθέντα VIII 81, 8. — χρᾶσθαι πάντα I 99, 5. 155, 13. IV 50, 11. — τὰ πάντα III 23, 14. τάδε II 95. 108. τὰ ἄλλα I 75. οὐδὲν I 187. 210. V 72, 22. 6 τι VI 52, 19. —

III. Doppelter acc.

§ 13. Doppelter acc. des äussern Objekts der Person und Sache.

διδάσκειν II 171, 9 τὴν τελετὴν ταύτην τὰς γυναῖκας. IV 78, 7. VI 138, 9. VII 16 β 6. mit inf. III 48, 11 τοὺς παῖδας ἱροῦ ἄψασθαι. pass. III 53, 20 τὰ ἐπαγωγότατα διδαχθεῖσα. med. = lehren lassen παῖδας παρέβαλε Αἰγυπτίους τὴν Ἑλλάδα γλῶσσαν ἐκιδιάσκεσθαι. — I 136, 5 παιδεύουσι τοὺς παῖδας τρία μούνα. — II 51, 9 ὅστις τὰ Καβείρων ἔργα μεμύηται. — εἰρωτᾶν VII 209, 6 εἰρώτα μιν ἕκαστα τούτων. VIII 26, 5 αὐτοὺς ταῦτα. — ἐπειρωτᾶν IV 131, 6 τὸν φέροντα τὰ δῶρα — τὸν νόον τῶν διδομένων. (IX 93, 22 ist der acc. der Person τοὺς φροφίτας mit Recht von Stein gestrichen). Die Sache mit περί I 32, 7 με ἀνδρωπηίων πρηγμάτων περί. — εἴρεσθαι I 30, 9 δεησάμενόν μιν τάδε. 32, 24 ἐκεῖνο δὲ τὸ εἶρέ με. 87, 12 αὐτὸν τάδε 116, 13. VII 101, 3. — III 63, 8 ἀπιγμένον μιν τάδε. VII 101, 4 εἴρεσθαί σι τὰ δέλω. — ἐπίρεσθαι wird nicht mit doppeltem acc. von Herodot verbunden. VII 101, 3 ist es nur durch Pz bezeugt, die übrigen mss. haben εἴρεσθαι. oder wie C ἤρεσθαι. Dagegen hat es häufig den acc. der Person und der Sache einzeln bei sich; letztere mit περί I 19 u. 158. Wie die Verba des Fragens, so

wird auch ἱστορέειν mit doppeltem acc. verbunden III 51, 2 ἱστόρειε τον πρεσβύτερον τά σφι ὁ μητροπάτωρ διελέχθη. VII 195, 7 τούτους ἐξιστορήσαντες τὰ ἐβούλοντο πυθέσθαι. Diese Constr. findet sich sonst nur bei Dichtern z. B. Soph. Trach. 403.

αἰτέειν III 1, 4 u. 12 Ἄμασιν θυγατέρα. IV 164, 4 δίκας τοὺς ἀντιστασιώτας. V 42, 8 λεῶν Σπαρτιήτας. VI 132, 3 νέας Ἀθηναίους. VIII 114, 3 u. 8 δίκας σε. IX 109, 9 τό σε. — ἀπαιτέειν αὐτοὺς τὰ ἀριστηία VIII 122, 4. — VI 86 γ 13 συγγνώμην τὸν θεὸν παραιτέετο αὐτῷ ἔχειν. — Über χρήζειν und δέεσθαι s. u. gen. Ersteres hat abweichend vom attischen Sprachgebrauch die Sache meist im gen. bei sich V 20. 30, 25. VII 53, 4. IX 87, 7; nur VII 38, 6 πᾶν μᾶλλον δοκέων μιν χρήσειν ἢ τὸ ἐδεήθη. προσχρήζειν stets c. gen. d. Sache VII 18. VIII 140. δέεσθαι hat nur 4 mal die Sache im acc. III 133 τό. VI 35. τάπερ. IV 154 ὅτι VII 38, 7 τό. — III 58, 4 ἑκατὸν τάλαντα αὐτοὺς ἔπρηξαν; dag. I 106, 3 φόρον ἔπρησον παρ' ἐκάστων — συμπρήσσεσθαι = rächen helfen c. acc. d. Sache V 94, 14. VII 169. — VII 158, 8 u. 11 τὸν Δωριέος φόνον ἐκπρήξασθαι πρὸς Ἐγεσταίων — VI 140, 6 ἀναμιμνήσκων σφέας χρηστήριον. — VII 28, 3 οὔτε σε ἀποκρύψω τὴν ἔμευτοῦ οὐσίην. — VII 218, 7 εἶδον ἄνδρας ἐνδυομένους ὄπλα; im act. findet sich ἐνδύειν mit sachl. acc. sehr häufig, nie mit persönlichem; ἐκδύειν nur im med. V 106, 31 ἐκδύσασθαι κιθῶνα; ἀμφιεννύειν kennt Herodot nicht. Nach Analogie von ἐνδύειν I 163, 15 τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν. cf. I 152, 4 εἶμα πορφύρεον περιβάλλεσθαι. — Ebenso ἐσθῆειν; jedoch nur im perf. pass. VII 112, 12 ἄνδρας ταύτην (sc. ἐσθῆτα) ἐσθῆμενους; dag. III 129 βράκει ἐσθῆμενος.

— ἀπαιρέεσθαι a) c. doppelt. acc. I 14. 71, 15. II 141, 5. III 137, 11. VII 104, 7. VIII 3, 12. IX 99, 6. pass. III 65, 10. 126, 7. 137, 15. V 35, 5. VII 159, 3. IX 103, 6. b) τί τινος V 67, 24 θυσίας καὶ ὄρτας Ἀδρήστου ἀπελόμενος. VI 70, 8 τοὺς θεράποντας αὐτοῦ ἀπαιρέονται, wo allerdings auch αὐτοῦ gen. poss. sein kann und die Variante αὐτόν in R vorliegt. Wie ἀπαιρέεσθαι werden construiert: ἐξαιρέεσθαι III 137, 14 ἐξαιρέδεντες τὸν Δημοκῆδεα = aus deren Händen D. befreit war — ὑπαιρέεσθαι V 83, 8 τὰ ἀγάλματα τὰ τῆς Δαμῆης καὶ Αὐξησίης ὑπαιρέονται αὐτῶν. — καταιρέεσθαι III 78, 6 αὐτῶν φθάνει τὰ τόξα κατελόμενος. — ἀποστερέω c. acc. der Sache nur VI 13, 16 ἀπεστέρητο τὴν ἀρχήν, sonst c. stets gen. wie auch bei στéρεσθαι und στερίσκεσθαι. cf. u. gen. — V 35, 12 τὸν πιστότατον ἀποξυρήσας τὴν κεφαλὴν; kann man hier, wenn man will, τὴν κεφαλὴν auch von dem folgenden ἔστιξε abhängen lassen, so steht ohne Zweifel der doppelte acc. etwas weiter unten u 16 ξυρήσαντά μιν τὰς τρίχας. — IX 83, 4 τῶν νεκρῶν περιψιλωθέντων τὰς σάρκας. IV 159, 13 περιταμιόμενοι γῆν πολλήν = des Landes beraubt. — I 43, 6 κατὰρθεῖς τὸν φόνον; dagegen 44, 3 ὅτι μιν φόνου ἐκάθηρε. —

Von den Verben, welche im act. neben dem dat. der Person ein sächliches Objekt haben, finden sich mit acc. der Sache auch im pass. I 166, 11 αἱ νέες ἀπεστράφατο τοὺς ἐμβόλους. I 7, 12 ἐπιτραφθέντες τὴν ἀρχήν. VI 114, 5 ἀποκοπέεις τὴν χεῖρα. Auffallend ist die Ausdrucksweise IV 75, 11 τὸ κατασχομέονον τοῦτο κατεπλάσαντο πᾶν τὸ σῶμα; der gewöhnliche dat. dag. findet sich II 70, 9 πηλῷ κατ' ὧν ἔπλασε αὐτοῦ τοὺς ὀφθαλμούς. II 85, 4 κατ' ἄν ἐπλάσατο τὴν κεφαλὴν πηλῷ; ähnlich VII 69, 10 τὸ ἥμισυ τοῦ σώματος ἐξηλείφοντο γύψω.

Ein acc. der Person und der räumlichen Ausdehnung kommt vor bei ἄγειν V 30, 13 σφέας ὁδόν. VII 100, 11. cf. die oben erwähnten Stellen I 84, 14 u. IV 180, 13.

§ 14. acc. d. äussern Obj. und Präd.

Die hier in Frage kommenden Verba sind dieselben als in der attischen Prosa. Im einzelnen ist folgendes zu erwähnen:

ποιέεσθαι wird vielfach zu Periphrasen verwandt; es bildet dann mit dem acc. d. Obj. einen einzigen Begriff und hat die Constr. des umschriebenen Verbums. So δῶμα ποιέεσθαι = δαυμόζειν entweder c. acc. I 68, 9 τὴν ἐργασίην τοῦ σιδήρου. VIII 74, 7 τὴν ἀβουλίην; oder gen. VII 99, 3 Ἀρτεμισίης, τῆς μάλιστα. — I 127, 9 λήϊον ποιούμενος (= ἐπιλανθάνομενος) τά μιν ἔοργε. — I 160, 17 οὐλὰς κριπέων πρόχυσιν ἐποιέετο (= προέχευε). — συμφορὰν ποιέεσθαι = traurig oder unwillig sein entweder absolut (cf. Stein zu V 5, 9) oder mit acc. V 35, 19 τὴν ἐωυτοῦ κατοχήν. VI 61, 17 τὸ εἶδος αὐτῆς. VIII 69, 3 τοὺς λόγους. oder c. gen. VII 118, 1 ἀπολομένου Ἀρταχάειω oder endlich mit ἐκ VIII 10, 4 ἐκ τῆς ναυμαχίης. So erklärt sich auch die öftere Inkongruenz im num. zwischen dem acc. des Obj. und Präd. III 42, 12 μέγα ποιούμενος (ein Begriff) ταῦτα. V 98, 14; ebenso im pass. I 89 Κύρω ἐπιμελὲς ἐγένετο τὰ Κροίσος εἶπε. IX 90, 17. — Die Wendung οὐνομα ἔχειν lässt an sich eine doppelte Constr. zu: entweder tritt der Eigename als Apposition zu οὐνομα in den acc. oder er steht im nom., da ja οὐνομα ἔχειν als ein Begriff gefasst = ὀνομάζεσθαι ist. Letztere Constr. verwirft Krüger. Wie bei der Phrase ὄνομα ἐστὶ τιμ. der Name sich stets an ὄνομα anschliesst, so verlangt Krüger ein Gleiches für ὄνομα ἔχειν. Bei Herodot nun findet sich die Wendung mit Eigennamen 4mal: der nom. IV 56, 5 und V 52, 29 ohne jede Abweichung in den mss. und mit der Variante Μιλτιάδην in R VI 103, 25. Nur III 61, 12 οὐνομα τὸν τὸ εἶχε Σμέρδιν sprechen die meisten mss. sich für den acc. aus. (doch σμέρδι PR σμέρδις z). An den ersten drei Stellen ist also der nom. hinlänglich durch die Autorität der mss. geschützt, während der acc. selbst III 61 nicht über jeden Zweifel erhaben ist. Mit Unrecht hat daher Krüger auf letztere Stelle hin IV 56 u. VI 103 den überlieferten nom. in den acc. verwandelt. Wenn er sich dabei auf I 107 τῆ οὐνομα ἔδειτο Μανδάνην beruft, so beweist diese Constr. doch nur, dass der Name sich nicht dem dat. anschliesst, aber es folgt doch daraus nicht, dass der nom. bei der Wendung οὐνομα ἔχειν unstatthaft ist. Auch die Krüg. Gr. § 48, 3, 6 angezogene Stelle aus Thuc. III 101, 2 εἶλον κόμην Πόλιν ὄνομα ἔχουσαν entscheidet nichts; denn hier kann selbstverständlich nur der acc. stehen. — νομίζειν wird in der Regel c. acc. u. inf. construiert, ohne inf. nur VII 151, 11 οὐδεμίαν πόλιν Ἄργεος φιλωτέρην. — Das in der Bedeutung „schätzen“ im Attischen seltene ἄγειν findet sich VII 150, 13 οὐδαμῶς μέζονας ὑμέων ἄξω. I 107, 14 πολλῶ ἕνερθε ἄγων αὐτὸν μέσου ἀνδρὸς Μήδου.

Sehr häufig setzt Herodot zu dem doppelten acc. noch den inf. hinzu, so nach αἰρέεσθαι = wählen I 114, 13. IX 28, 6 (dag. ohne inf. I 96, 17. 70, 3, V 28. VIII 113, 13 u. 16). — κρίνειν I 30, 18. III 20, 11. IV 142, 4. — διατρίβειν X 103, 5. — κατιστάναι = einsetzen V 25, 2. 94, 6 (dag. 15mal ohne inf.) — ἀποδεικνύειν V 25, 4 u. 10. 97, 18. 99, 11. VII 154, 10. (dag. 18mal ohne inf.) — ποιέειν I 191, 13. 210, 8. VI 108, 31 med. VII 129,

18. 186, 6, VIII 106, 16. (dag. 70mal ohne inf.) — τιθέναι VI 108, 30 (dag. 18mal ohne inf.) — διαίρειν II 6, 2. VII 47, 3 (ohne inf. VII 16 γ. 103, 6.) — ὀνομάζειν IV 33, 15. — προκλήσασθαι V 103, 10 (ohne inf. I 56. III 74) — ἐπωνυμίην ἔχων Θεοῦ εἶναι II 44, 14. — τῶν λῆτων παρασκευάσασθαι ἓνα ἐξαιρετον εἶναι II 121 α 8.

Statt des prädikat. acc. gebraucht Herodot zuweilen die Präposition ἐν. So ποιέεσθαι ἐν ἐλαφρῷ I 118, 9. III 154, 10 cf. Tac. Ann. III 54 in levi habendum. ἐν ὁμοίῳ VII 138, 4. VIII 109, 16 ἐν οὐδενί λόγῳ I 153, 17. III 50, 14. VII 14, 5. 16 γ 10. 57, 2. ἐν ἀνδραπόδων λόγῳ III 125, 14. ἐν ὁμήρων λόγῳ VII 222, 5. ἐν κέρδεϊ II 121 δ 13. VI 13, 12. ἐν ἀλογίῃ VII 226, 8. ἐν νόμῳ I 131, 2. ἐν ἀδείῃ IX 42, 9. — γίνεσθαι ἐν ἀνδραπόδων λόγῳ VI 19, 14. — τίθεσθαι ἐν τιμῇ III 3, 9. — ἄγειν ἐν τιμῇ I 134, 10. ἐν οὐδεμιῇ μοίρῃ μεγάλῃ II 172, 4. — ἔχειν ἐν ἀλογίῃ II 141, 2. ἐν ἀλογίῃ VI 75, 23. ἐν ἀτιμίῃ II 3, 8 ἐν πολλῇ προμηθείῃ I 88, 2. ἐν ἀνδραπόδων λόγῳ VI 23, 23.

§ 15. acc. des innern Obj. mit acc. des äussern Obj.

a) bei Verben nützen und schaden: ἐργάζεσθαι II 26, 13 τάπερ. III 15, 14 κακὰ πλέω. VI 92, 2 ταῦτα. VII 5, 8 πολλά κακά. VIII 28, 1 ταῦτα. 79, 13 πλέω ἀγαθὰ. 87, 18 διπλά ἀγαθὰ. 106, 14 τί κακόν. 108, 13 μέγιστον κακόν. — ἐξεργάζεσθαι II 114, 10 ἀνόσια. III 127, 19 μέζον κακόν. VI 3, 3 κακόν τοσοῦτον. VII 10 δ 12 μέγα τι κακόν. — ποιέειν I 36, 5 κακόν οὐδέν. 115, 8 ταῦτα. 130, 10 κακόν οὐδέν ἄλλο. II 26, 12. — III 59, 14 μεγάλα κακά. 75, 8 ὅσα ἀγαθὰ. IV 65, 2 τάδε. 103, 11. — IV 128, 9 τὰ βεβουλευμένα. V 97, 15 τοῦτο. — VI 20, 2 κακόν οὐδέν. 41, 19. — 75, 11 τά. 202, 3 ταῦτά VII 8 β 3 ὅσα. 9 ἄδικα. 133, 8 ταῦτα. 156, 8 u. 17 τῶντό 156, 18 ταῦτα. VIII 106, 9 ὅσα ἀγαθὰ. 130, 20 κακόν τι. IX 58, 23 τῶν. 113, 7 τὰ μέγιστα κακῶν. — ἔρδειν I 127, 9 τά. 137, 5 ἀνήμεστον πάθος. II 121, 9 τὰ ἔμπαλιν τούτων III 127, 15 κακὰ μεγάλα. VII 8 β 12 οἷα. 33 10 ἀδέμιστα. — ἀδικέειν IV 119, 15. VII 9, 8 οὐδέν. — λέγειν I 32, 24 ἐκεῖνο. IV 143, 11 ταῦτα. VIII 61, 7 πολλάτε καὶ ἔλβια; ebenso IX 107, 5. — I 31, 1 sq. ist wohl die Erklärungsweise Abichts die einfachste, nach welcher πολλά τε καὶ ἔλβια als Prädikat zu dem von εἴπας abhängigen τὰ κατὰ τὸν Τέλλον zu fassen ist. — κατεκερτόμησέ μιν πολλά II 135, 27. — ὠφέλησε Πέρσας οὐδέν III 127, 15. — τοσαῦτα προσωφέλεε τοὺς φεύγοντας IX 68, 6. — λυπέοντες ἡμέας οὐδέν VIII 144, 2. — IV 115, 7 τὴν γῆν δηλησάμενοι πολλά. IX 63, 10 πλείστον σφεας — σίνεσθαι II 68, 26 οὐδέν τὸν τρόχilon. VI 97, 11 ταύτην μηδέν VII 147, 4 οὐτ' ἂν τι τοὺς πολεμίους μέγα. — III 1, 6 ὅς μεμφόμενος Ἄμασιν ἔπρηξε ταῦτα, ὅτι μιν ἔκδοτον ἐπρήξε. Mit Recht scheint mir Stein an dieser durch sämtliche codd. übereinstimmend überlieferten Fassung der Worte nichts geändert zu haben. Die vielfach gewünschte Änderung Ἄμασιν in Ἄμάσι ist allerdings sehr leicht auszuführen, aber ebenso schwer ist es, zu erklären, wie die mss. dazu kommen sollten, anstatt des jedem verständlichen μεμφόμενος Ἄμάσι die immerhin seltene Verbindung Ἄμασιν ἔπρηξε ταῦτα zu setzen. Indessen ist gar kein zwingender Grund vorhanden von dem überlieferten Texte abzuweichen. Denn dass die Constr. πρήσσειν mit doppeltem acc. nicht unerhört ist, zeigen die von Stein angeführten Stellen Eur. Hel. 1393 u. Aristoph. Ekkl. 108 und μέμφεσθαι steht auch sonst ohne Casus mit folgenden ὅτι oder ὡς cf. II 169, 12. VI 92, 6. Das einzig Auffallende wäre also schliesslich die

Stellung von μεμφομένος, aber Verschiebungen der Art kommen ja bei Herodot öfter vor. cf. I 31, 1.

Statt des acc. des äussern Objekts steht bei den obigen Verben der dat. nur einmal IV 165, 2 ἐξεργασμένος ἐωυτῷ κακόν; öfter dagegen findet sich die Präposition ἐς: VI 87, 3 ὀδικομαμάτων τῶν ἐς Πέρσας ὑβρίσαν. R hat die Präp. ἐς nicht; doch wäre es wohl gewagt, auf die Autorität dieser Handschrift allein den blossen acc. zu schreiben. Bei Homer findet sich ὑβρίζειν mit dem acc. der Person Jl. XI 695 ἡμέας und Od. XX 370 ἀνέρας; mit acc. d. innern Obj. nur 1 mal Od. XX 170 ἦν sc. λώβην, aber nie mit doppeltem acc. Doch ist letztere Constr. nicht unerhört bei attischen Dichtern z. B. Soph. El. 603. Eur. El. 264. Auch Xen. Anab. VI 2, 2 δεινα ὑβρίζειν τοὺς Ἕλληνας; doch ist τοὺς Ἕλληνας nicht sicher und schon von Muret verdächtigt. — Öfter findet sich ποιεῖν mit ἐς I 41, 7 χρηστὰ ἐς σέ. II 41, 4 ἄτιμα ἐς αὐτοῦς. III 50, 3 ἐς αὐτὸν πρῆγμα ἀτάσθαλον. IV 165, 7 εὐεργεταί ἐς Καμβύσεα πεποιημένοι ἴσαν. VII 194, 11 πλέω ἀγαθὰ ἐς οἶκον πεποιημένα. IX 78, 10 ἔργα ἀτάσθαλα ἐς τοὺς Ἕλληνας. — Endlich VII 15, 4 εἶπας ἐς σέ μάταια ἔπεα. In A B C d fehlt dagegen die Präposition ἐς.

b. Bei den Verbis des Teilens findet sich der doppelte acc. resp. die entsprechende passive Constr. ohne Abweichung der Handschr. an folgenden Stellen: I 180, 10 τὸ ἄστυ κατατέμνεται τὰς ὁδοὺς ἰσῆας = die Stadt wird von geraden Strassen durchschnitten; auffallend ist hier die Hinzufügung eines prädikativen Attributs. cf. Stein zu der St. — II 17, 14 ὁ Νεῖλος σχίζεται τριφασίας ὁδοῦς = teilt sich in drei Arme. Auch II 16, 5 τρία μόρια εἶναι γῆν πᾶσαν kann man wohl hierher rechnen, da μόρια εἶναι dem Sinne nach = διαιρέεσθαι ist. Endlich VII 121, 9 τρεῖς μοίρας δασάμενοι πάντα τὸν στρατόν; doch hat Suidas an dieser Stelle ἐς τρεῖς gelesen. An zwei Stellen schwanken die Handschriften: II 147, 9 ἐστήσαντο δωδέκα βασιλέας ἐς δωδέκα μοίρας δασάμενοι Αἴγυπτον πᾶσαν; R. allein hat die Präp. ἐς ausgelassen. IV 148, 13 αὐτοὺς ἐξ μοίρας διείλον; hier bieten PRz die Präp. ἐς. — Regelmässig gebraucht Herodot ἐς in der Verbindung ἐς διώρυχας διαλαβεῖν I 190, 1. 202, 7. V 52, 29 und ἐς διώρυχας κατατέμνειν I 193, 9. Es erscheint somit einerseits der doppelte acc. oder die entsprechende passive Constr. gesichert durch die zuerst erwähnten Stellen, andererseits der Gebrauch von ἐς nur verbürgt in der Verbindung ἐς διώρυχας, sonst aber angefochten. Mithin wird man auch an den beiden zweifelhaften Stellen II 147, 9 und IV 148, 13 die Präp. ἐς wegzulassen haben, zumal die Entstehung des Irrtums durch Annahme von Dittographie leicht ihre Erklärung findet. — Ausser diesen beiden Konstruktionen der Verba des Teilens giebt es bei Herodot noch 3 andere. Das zu Teilende tritt in den gen. des Ganzen I 94, 23 διείλε δύο μοίρας Λυδῶν; ebenso II 4, 3. III 111, 11. IV 161, 11. Zweitens wird ausser dem zu Teilenden im acc. noch die Art und Weise des Teilens angegeben a) distributiv durch κατά I 119, 10 αὐτὸν κατὰ μέλεα (= gliederweise) διελών. 132, 11. — II 84, 1 κατὰ τάδε = in folgender Weise; ebenso III 89, 8. — II 164, 7 κατὰ νομοῦς. VII 23, 2 κατὰ ἔθνεα. — b) durch Zahladverbia: δίχα I 189. II 17. διχοῦ IV 120. τριχῆ III 38. πενταχοῦ = in fünffacher Weise = fünfmal. — Bei Homer finden sich die Verba des Teilens nur mit Adverbien verbunden z. B. Od. I 23 διχρᾶ δέδαται. 15, 412 δίχα. Jl. 15, 189 τριχρᾶ δέδαται 16, 412 ἢ δ' ἄνδιχα πᾶσα κείσθη.

c) Bei andern Verben finden sich noch folgende Verbindungen: III 154, 11 ἐαυτὸν λωβᾶσθαι λώβην ἀνήκεστον cf. Jl. 23, 613. — VII 233, 15 τοὺς πλείστους ἔστιζον στίγματα βασιλῆα. — V 72, 23 τοὺς ἄλλους κατέδησαν τὴν ἐπὶ θανάτῳ. — I 26, 11 μέζονα ἐπαιτιώμενος τούτους. — I 129, 4 τὸ δεῖπνον, τό μιν ἐδοίγησε. — I 176, 15 τοὺς Λυκίους ἐμιμήσατο τὰ πλέω. V 67, 1 ταῦτα ἐμιμέετο τὸν μητροπάτορα. — I 163, 13 τοῦτο οὐκ ἔπειθε τοὺς Φωκαίεας. — ἀμείβεσθαι ταῦτα τοὺς φίλους II 173, 21. III 52, 22. VII 136, 1. Dagegen verbindet es Herodot 31mal mit τοῖσιδε oder τούτοισι. — II 122, 3 τὰ μὲν νικᾶν αὐτὴν. — VII 35, 1 τὸν Ἑλλήσποντον ἐκέλευσε τριηκοσίας ἐπικέσθαι μαστίγι πληγᾶς; ἐπικέσθαι μαστίγι = μαστιγῶσαι, und dies nach Analogie von πλήσσειν πληγὴν construiert. — Wendungen wie I 14, 18 ὁ χρυσοὺς καλέσεται Γυγάδας ἐπωνυμίην erklären sich aus καλεῖν oder ὀνομάζειν τινὰ ὄνομα. Ebenso I 173, 11. II 42, 19 u. öfter. Auch Homer gebraucht zuweilen diese Wendung cf. Jl. 18, 487. Od. 8, 550. 5, 273.

IV. Der losere acc.

§ 16. Acc. des Bezuges: 1. bei Verben. ἀλγέειν τὴν ψυχὴν III 40, 47. — ἀσηδῆναι τὴν ψυχὴν III 41, 43. κάμνειν τοὺς ὀφθαλμούς II 111. — ὑγιαίνειν τὰς φρένας III 33. νοσέειν τὸ αἰδοῖα III 149. — προσχωρέειν τινὶ γλώσσαν I 172. τὰ ἄλλα νόμαια IV 104 — ὁμολογέειν ταῦτα II 81, 6. τὰ περὶ Βάττου IV 154, 3. dag. κατ' οἰκησότητα οὐδέν = sind gar nicht verwandt VI 54, 5. — συμφέρεσθαι ἐν τῷδε I 173, 18. τῷδε ἄλλο II 80. τὰ ἐπιλοιπα τοῦ λόγου IV 154, 2. ἄλλο τῷδε VI 59. — διαφέρουσι ἄλλο οὐδέν ὅτι μὴ τοῦτο καὶ τὸ δέρμα IV 183, 12 sq. — διαλλάσσοντες εἶδος οὐδέν, φωνὴν δέ VII 70. — συμβληδῆναι μεγαλοπρεπεῖην III 125. — λειπόμενοι ταχυτῆτα VII 86, 13. (doch PRz ταχυτῆτι) — ψευδῆναι I 117 τοῦτο. (Dag. VII 9 γ 5 γνώμη VIII 40 γνώμη IX 61 ἐλπίδος). — σφαλῆναι nur mit Präp. κατὰ IV 140, 8. VII 52, 2. ἐν V 50, 7. VII 50. — I 38, 9 διεφθαρμένος τὴν ἀκοήν VIII 28, 9. — τιτρώσκεσθαι τὰ περὶ τοὺς ὀφθαλμούς III 29, 12. τὸν μηρόν VI 5, 8. — πληγέντα τὴν κεφαλὴν VI 38, 8. — βάλλεται τὰ πλευρά IX 22, 6. — ἐτρωματίσθη τὰ πλευρά IX 72, 6. — καταδεδεμένος τοὺς ὀφθαλμούς II 122, 13. — τοὺς ἀχένας δεδεμένοι III 14, 15. — ἐμπεποδισμένος τοὺς πόδας IV 60, 2. — ἐστιγμένος τὴν κεφαλὴν V 35, 7. — ἐπαινεῖαι τὰ ἄλλα πάντα III 34, 8. — οἱ Ἄργεῖοι τὰ πολλὰ πάντα ὑμνεῖται V 67, 5. — τὸ τεῖχος τοὺς ἀγκῶνας ἐς τὸν ποταμὸν ἐλίγατο I 180, 6. — εἶναι δύο ὄρεα ἐς δὲ τὰς κορυφὰς ἀπηγμένα II 28, 7.

Von Präpositionen findet sich statt des blossen acc. neben κατὰ auch ἐς und περὶ. I 99 ἐς ἀνδραγαδίην λειπόμενοι. II 102, 19 οὐκ ἦσσανες ἐς ταχυτῆτα. II 155, 12 u. 15 ἐς ὕψος δέκα ὄργυιῶν. IV 50, 5 ἐς πληθὺς οἱ συμβάλλεται — ἐς τὸν ἀριπμόν ἐφάνη τρισχίλια VII 77. — διαφέρουσι τὸ δέρμα ἐς παχύτητα καὶ τρίψιν IV 183. — Die Präp. περὶ erscheint in diesem Falle stets nachgestellt. II 10, 10 πλήθους πέρι συμβληδῆναι. — IV 42, 5 εὖρος πέρι συμβάλλειν. V 45, 15 u. 45. VII 237, 15. VIII 77, 14.

Von den häufiger wiederkehrenden acc. stehen stets ohne Artikel: γένος (29mal) γενεῖν

nur II 134, πλήθος (7) ἀριζμών (21) ἱλικίην (8) ὕψος (5) πάχος nur IV 81; ferner ἐπίκλησιν σταζμών πρόφασιν περιγήγησιν πρόσχημα χρόνον II 124, 13 u. 23. οὐνομα; meist μέγας (21:11) μεγάδεα (4:1) εὐρος (11:4) μήκος (9:6) βάθος (5:1) πλάτος (2:1). Umgekehrt steht der Artikel häufiger bei εἶδος (2:4); und nur τὰ εἶδεα II 53. III 107. τὴν περίοδον VII 119. und ganz abweichend vom attischen Sprachgebrauch V 99 τὴν Ἀθηναίων χάριν ἐστρατεύοντο. Vielfach stehen diese Accusative schon ganz adverbial.*

§ 17. Acc. des Bezuges bei Adjektiven. πρῶτος πάντα I 34 σοφίην I 60. III 129. IX 58. — τοσοῦτος μεγάδεα I 180. VII 103. — I 193. 199. II 71. 76. 78. 132. 170. III 100. IV 101. 143. 177. — ὅσος τὸ μέγας II 175. πλήθος VII 236. — κόσος πλήθος I 153. — δίπηχυ τὸ μέγας II 91. IV 82. — σμικρὸς τὸ μεγάδεα III 107. ἐλάσσων πλήθος VIII 113. πλείστος ἀριζμών IV 82. — ἀγαθὸς τὰ πολέμια VII 238. IX 122. V 78 comp. — IV 90. VII 9 superl. — ἐπίσημος σοφίην II 20. σοφὸς μαντικήν II 49. ὑπερφυῆς μέγας II 175. IX 78. ἀξιοδέητος τὸ μέγας II 175. — ἱκανὸς γνώμην III 4. — ἄλκιμος τὰ πολέμια III 4. — δόκιμος τὰ πάντα V 97. τὰ πολέμια V 111. — ἐπιεικὴς τὰ ἄλλα I 85. ὁκοῖος τὰ εἶδεα II 53. — νέος ἱλικίην III 134. VI 43. — ἀκρὸς ὄργην I 73. ψυχὴν V 124. ἀρετήν VII 5. τὰ πολέμια 111. — ὑβριστὴς φύσιν I 89. — φλαυρὸς τὰ πολέμια I 126. τὸ εἶδος VI 61. — δεινὸς οὐδέν I 155. — δειλὸς ψυχὴν III 107. — χαλεπὸς ὄργην III 131. — ὑποδεέστερος γένος IV 14. — τάχιστος πόδας IV 183. — στεινὸς πλάτος IV 195. — λάσιος πᾶν τὸ σῶμα V 9. — καθαρὸς χεῖρας I 35. — ἄπειρος πλήθος I 204. — ψιλὸς κεφαλὴν II 76. — ποικίλος τὰ εἶδεα III 107. — μέλας χρῶμα II 32. — πορφύρεος τὸ εἶδος IV 185. — παραπλήσιος μεγάδεα I 202. μήκος II 7. — ἴσος μήκος II 7. μέγας II 32. ἀριζμών IV 11. V 20. σταζμών I 92. — ἐμφερὴς σκέλεα II 76. — ὁμοῖος τὸ μέγας II 73. ἰδέην II 92. IV 109. εἶδος III 61. 103. ταχυτῆτα III 105. σοφίην IX 62. — προσέκελος γλυκύτητα IV 177. **

§ 18. Acc. der Ausdehnung in Raum und Zeit.

a. Raum. Einen acc. auf die Frage Wohin? giebt es bei Herodot nicht mehr; überhaupt entspricht der Gebrauch des acc. in dieser Beziehung bei Herodot schon vollständig

* Bei den Verbis des Übertreffens, Nachstehens und Erreichens steht der Gegenstand, in dem man einen Andern übertrifft u. s. w. im dat. Näheres darüber u. dat. cf. Her. II 121. 175. III 4. 9. 21. 106. IV 42. 45. 50. 74. 125. V 2. 28. VI 127. VII 103, 25. 134. 220, 25. 229. VIII 138. 144. IX 31. 71. 96.

** Statt des acc. setzt Herodot in 40 Fällen den dat. meist zu Adjektiven, die einen Quantitätsbegriff enthalten. Am häufigsten finden sich die dat. μεγάδεϊ und πλήθεϊ. πλήθεϊ ὀλίγος I 66. μέγιστος I 203. ὑψηλότατος I 203. πολλός II 96. III 11. 45. 107. IV 191. VI 44. VII 223. πολλαπλήσιος VIII 10. οὐκ ἐλάσσων II 169. ἀδύνατος ἀπηγγήσασθαι II 75. ἀναρίθμητος VII 2. — μεγάδεϊ μέγας I 51. VII 117. τοσαῦτα III 21 σμικρὸς II 74. IV 52. οὐ μεγάλη V 31. περιμήκης II 108 ὑπερμήκης VII 128. ἐξαπλήσιος I 70. IV 81. — πρῶτος πλούτῳ VII 28. δεύτερος σοφίῃ I 197. ἴσος μήκει I 68. — οὐκ ἐλάσσων εὐδαιμονίῃ I 86. βώμῃ VIII 113. IX 62. — ὁμοῖος γενεῖ II 68. πλούτῳ καὶ γενεῖ δοκιμώτατος IX 93. πλείστου ἀξίος VI 73. — λευκὸς πτεροῖσι II 76. — χρήμασι ἀσθενής II 88. VIII 137. ἔλβιος VIII 75. — δασύς ὕλη IV 22 ἰδησι 175. — λαμπρὸς λευκότητι IV 64.

dem Attischen. ἀπέχειν I 117, 15 ὀκτὼ ἡμερῶν ὁδόν. II 5 ἡμέρης δρόμον. 122 εἴκοσι σταδίους. 175, 9 πλὸν εἴκοσι ἡμερῶν. IV 24 ἴσον u. s. w. — ὑπερέχειν II 149, 10 πεντήκοντα ὀργυιάς. διαλείπειν VII 41, 14 δύο σταδίους. — V 139 ἕσον τόξουμα ἐξικνέεται; ebenso 192. — προελθῶν ὁδὸν ἡμέρης I 2 11. ὁδοιπόρεον τριῶν ἡμερῶν ὁδόν IV 116. ἀπελθεῖν ἕσοντε δέκα στάδια IX 57, 7. — κέεται πολλὸν τῆς Αἴγμου VI 139, 18. — Eine Häufung von acc. bietet der Satz IV 19, 5 οἱ νομάδες τὸ πρὸς τὴν ἡῶ ἡμερῶν δέκα ὁδὸν νέμονται χώρην κατατείνουσαν ἐπὶ ποταμὸν Γέρρον; ebenso 21, 4.

b. Zeit. Der acc. steht hier nicht allein auf die Frage Wie lange? sondern auch auf die Frage Wann? wie öfter bei Homer. II 2, 12 τὴν ὄρην ἐπαγινέειν σφι αἴγας (dag. I 31, 11 ἐν ὄρῃ) II 24, 4. VII 50, 22. — III 55, 2 ταύτην τὴν ἡμέρην ὅμοιοι ἐγένοντο III 155, 31. VI 57, 7. VII 50, 22. 181, 3. 203, 6. VIII 15, 6. 86, 8. 107, 4. Besonders ist τοῦτον τὸν χρόνον, ein Ausdruck, den Herodot mit Vorliebe (42mal) gebraucht, oft gar nicht verschieden von ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ. z. B. V 27, 7 τοῦτον τὸν χρόνον ἐνέπεσε ἡ στέγη. VII 151, 6. VIII 65, 2.

Der acc. steht in der Bedeutung „im Verlauf, während“ I 67, 15 τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν, τὸν ἃν ἐξίωσι = in dessen Verlauf sie ausscheiden. 181, 18. 182, 10. 186, 21. IV 128, 14. VI 125, 3. IX 37, 17. 93, 3. — Öfter stehen acc. und gen. oder dat. neben einander II 95, 7 τῆς μὲν ἡμέρης ἰχθῦς ἀγρεύει, τὴν δὲ νύκτα χρᾶται. III 117, 18 τὸν μὲν χειμῶνα ὕει, τοῦ δὲ θερέος χρῆσκονται τῷ ὕδατι. IV 181, 15. — III 104, 8 τοῦτον τὸν χρόνον καλεῖ μᾶλλον ἢ τῇ μεσαμβρίῃ, ebenso VII 55, 6. — γεγονώς ἔτεα τρία I 119. III 3. wie in der attischen Prosa. —

Von Präpositionen findet sich bei diesem acc. am meisten ἐπί, nämlich 62mal, meist ohne wesentlichen Unterschied vom blossen acc., nur den Begriff der Verbreitung verstärkend = lat. per. so z. B. ἄρχειν ἐπί — 7mal, ohne ἐπί 8mal, dagegen βασιλεύειν ἐπί nur 2mal, ohne ἐπί 18mal, τυραννεύειν ἐπί — 1mal, ohne ἐπί 4mal. — κατὰ c. acc. temp. ungleich weniger I 82. 171, 11. II 145, 14. III 48. 131, 14. V 28. 82 VI 42. 86 a. VIII 15. 17. IX 121. — ἀνὰ χρόνον ist gleichbedeutend mit dem attischen χρόνῳ = mit der Zeit, schliesslich. I 173 οὕτω Λύκιοι ἀνὰ χρόνον ἐκλήθησαν II 151, 2. VII 10 ζ (Gegensatz παραυτίκα.) 153, 7, 170, 3. — V 27 ἀμυνόμενοι ἀνὰ χρόνον ἐκακώθησαν will Abicht ἀνὰ χρόνον = adiquamdiu fassen; indessen kommt man auch hier wohl mit der gewöhnlichen Bedeutung aus, wenn man ἀ χ. mit ἐκακώθησαν verbindet: sie verteidigten sich zwar, wurden jedoch schliesslich überwältigt. — Häufig erscheint ἀνὰ in Verbindung mit πᾶς; so ἀ. πᾶν ἔτος jährlich: I 136. II 4. 99. III 97. 160. IV 7. V 114 VII 110. ἀ. πᾶσαν ἡμέρην = täglich: II 11. 37. 130. VI 61. VII 198. IX 38. ἀνὰ πάντα τὰ ἔτη II 132. VIII 65. — ἀνὰ τὰς προτέρας ἡμέρας = während VII 223, 10. — ἀ. τὸν πόλεμον τοῦτον VIII 123, 3. — VI 57 hat Abicht das von B² P s v z überlieferte ἀνὰ (νεομηρίας πάσας) beibehalten, Stein dagegen hat es gestrichen. cf. Kallenberg p. 13. Wenn auch das Gewicht der Autorität einer Übereinstimmung von A B² C R gross genug ist, um letzteres zu rechtfertigen, so widerspricht der Ausdruck nicht dem herod. Sprachgebrauch.

ἐς c. acc. temp. wird eigentlich von Fristen gebraucht, bis zu denen etwas geschehen soll, dann steht es aber auch geradezu auf die Frage Wann? I 77, 18 ἐσπέμπτον μῆνα συλλέγεσθαι. 77, 12 παρῆναι ἐς χρόνον ῥητόν 126, 6. III 155, 21 u. 25. IV 113, 8 V 49, 50. VI 86 β. 88, 8.

128, 2. VII 8 δ. 126, 10. IX 73, 3. — Das unattische ἐς χρόνον = dereinst III 72. VII 29. IX 89, 17. Gegensatz ἐς τὸ παρόν. — οὐκ ἐς μακρὴν = sofort II 121 α. V 108.

ὕπὸ = während mit νύκτα I 181. V 101. VI 2. VIII 70. IX 51, 19. 52, 2 u. 8. 60, 7. 118, 4. — IX 60, 18 ὑπὸ τὸν παρεόντα πόλεμον. IX 60, 18. — ὑπὸ τοὺς θανάτους = bei Todesfällen. II 36, 5. — ὑπὸ τὸν νηὸν κατακαέντα I 51, 6 — um die Zeit, als. — ὑπὸ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦτον VII 165, 6. — παρά = während nur I 32 παρά τὰ ἐβδομήκοντα ἔτη. II 121 δ. VII 46. — μετὰ (abgesehen von der Bedeutung „nach“,) nur II 150 μετ' ἡμέραν Gegensatz zu νυκτός und IV 146, 7. — Die im Attischen vorkommende Verbindung eines Zeitbegriffs im acc. mit der Ordnungszahl bei der Frage Seit oder Vor wie langer Zeit? ist Herodot fremd.

V. Adverbialer Accusativ.

Der adverbiale Gebrauch des acc. hat bei Herodot eine grosse Ausdehnung. Er bezeichnet:

§ 19. den Umfang, in dem eine Behauptung gelten soll. Hier ist zunächst der verstärkende Gebrauch von τί zu bemerken: οὐδέν τι = gar nicht II 22. IV 19. 119. 197. VI 86 δ. VII 8 γ. VIII 20. — πολλῶ τι πλεῖστος III 116. IV 33. V 92 ε. — πολλόν τι μάλιστα I 56. 192. IV 79. 81. cf. Stein zu V 33, 9. — häufig τί = warum; οὐδέν = in nichts; τὰλλα im übrigen; τὰ τε ἄλλα — καί; τὰ λοιπά; τὰ ἄλλα πάντα III 34; πάντα = durchgängig I 99, 5. 215. IV 50 und öfter; τὰ πάντα I 214, 12 u. s. w; τὸ πολλὰ πάντα = grösstenteils ganz I 203, 12. II 35, 8. V 67, 6; τὰ πλέω IV 168; τὰ πολλὰ = grösstenteils II 22. 86, 22. III 85, 18. V 49, 4. — ἀρχήν mit Negation = durchaus nicht I 193. II 95. III 16. 39. IV 29. V 16. 106. VI 33 86 β. VII 9 β. 26. 236. IX 57. 106. τὴν ἀρχήν nur IV 25 (ἀρχήν R) und IV 28 nur als Variante in z. Des Zusammenhanges wegen möge gleich hier (τὴν) ἀρχήν ohne Negation = anfangs besprochen werden. Dasselbe findet sich ohne Artikel I 9. 86. 140. 203. II 28. 148. IV 159. VII 218. 220. VIII 128. 132. IX 21. 28. 60. 80; mit Artikel I 58. V 57. — (In derselben Bedeutung gebraucht Herodot 19mal κατ' ἀρχῆς, oft mit αὐτίκα verbunden; ferner ἀπ' ἀρχῆς II 50. 104. 113. IX 46. ἐξ ἀρχῆς III 12. IV 30. V 120. VII 203. ἄμα ἀρχῆ VII 51. ἀρχῆθεν I 131. II 138. III 25. 80. V 18 VII 104. VIII 22). — τὸ παράπαν 19mal I 32. 61. 75. 153. 193, III 10. 66. 108. 130. IV 63. 75. 124. 129. 164. V 51. 103. 119. IX 33. 54. — τὸ ἐπίπαν VI 46, 11 u. 13. ὡς ἐπίπαν II 68. ὡς τὸ ἐπίπαν IV 68. VII 50. 157. VIII 60. — τὸ πλεῖν III 52. — τοσαῦτα ἄρχεται ὅσα ἐδέλει III 83. VII 10. — τοσοῦτον II 136 προέχειν. IV 160 ἐνίκησε. VII 16 α ἔδασκε λύπη. 103, 13 ἀυχέετε. 172, 14 προκατήμενοι (τοσοῦτω nie bei Verben); mit Comparativ nur VIII 68 α 8. (Dagegen 8mal τοσοῦτω mit Comp.). —

πολλόν I 140 u. 172 κευρίδαται. II 106 ἀπολείπειν. 144 ἀπαλλάσσειν. 175 ὑπερβάλλειν. IV 74 ὑπερφέρειν. 103 ὑπερέχειν. 134. VI 102. VI 11. 82. 102. 129. VII 46. 168. 196. VIII 11, 13. 60, 21 123, 11. IX 23. 31. — πολλῶ III 82. IV 136. V 77. VI 138, 14 (R πολλόν) VIII 130, 19. Also ist πολλόν 22mal, πολλῶ 5mal mit Verben verbunden. — Mit Comp. ist πολλόν verknüpft: I 77. 103. III 102. IV 78. VII 7. 10 α. 145. 160. 223. VII 13. Dagegen steht πολλῶ mit Comp. 55mal, (4mal πολλῶ τεω I 181. 192. II 48. 67.) μακρῶ nur VIII 86, 3. — πολλόν mit Superl. I 8. II 22. 25. III 37. 108. VII 194. VIII 124. πολλόν τι I 56. 192. III 106. IV 79. 81. Dagegen πολλῶ c. Superl. 22mal, πολλῶ mit τί III 116. IV 33. V 92 ε und μακρῶ 11mal. —

πολλά = „sehr“ oder „oft“ bei Verben I 90. 208. II 155. III 36. 85. 124. V 102. 103. VI 136. VII 214. VIII 124. — ὀλίγον bei Verben III 156 παρακλίνοντες. VII 72, 2 παραλλάσσοντες. — bei Präpos. oder Adv. mit compar. Sinn II 148 u. IX 119 ὑπέρ. II 154 ἐνεργῶς. 158 κατύπερθε. — ὀλίγω mit Comp. I 134. IV 50. VI 86; mit πρότερον IV 16. VII 46. 113. 239. VIII 132. ὀλίγω τι πρότερον VIII 95. — An 4 Stellen schwanken die Hdschr. III 106 haben A B C ὀλίγον πρότερον, die übrigen ὀλίγω. IV 79 nur R ὀλίγον τι πρότερον, die übrigen den dat. IV 81 u. VI 69 haben sz ὀλίγον τι πρότερον, die übrigen den dat. — Offenbar ist an den letzten drei Stellen der Irrtum infolge des τι entstanden, welches auch III 116 πολλῶ τι πλείστος (τοι z) und noch mehr IV 23 πολλῶ δέ τι (δ' ἔτι PRz, δὴ A B C, δέ d) und V 92 ε (δ' ἔτι Prz, δέ A B C) Varianten veranlasst hat. In allen diesen Fällen ist ὀλίγω zu schreiben, da ὀλίγον sich bei Herodot nicht mit wirklichen Compar. findet. — τὰ μάλιστα II 124. 147. 148. 174. IV 68. 104. V 28. 63. 91. VII 6. 37. VIII 79. IX 61. 98. ἐς τὰ μάλιστα 8mal. — τὸ κατ' ἡμέας V 109. VII 158. τὸ κατὰ θεούς I 214. τὰ ἐς τὸν πόλεμον V 49.

§ 20. Art und Weise. ὅντινα τρόπον I 9. 179. IV 161. VII 209. VIII 128. — τὸν αὐτὸν τρόπον I 179. τρόπον τόνδε II 41. τρόπον τοιόνδε II 96 VIII 52. — τόνδε τὸν τρόπον IV 94. VI 31. VII 60. — τοιοῦτον τρ. V 16. — τρ. τινὰ βάρβαρον VI 62. — τρ. τὸν Ἑλληνικόν VII 89. — Ungleich häufiger steht der dat; so τέω oder ὄτεω τρόπῳ 12mal, τρόπῳ τοιῶδε 26mal, τούτῳ τῷ τρ. 4mal, τρ. τοιούτῳ 18mal, οὐδενὶ τρ. 4mal, τρ. τῷ εἰρημένῳ 10mal, τρ. τῷ σφετέρῳ 3mal; vereinzelt τρ ὑποκειμένῳ III 40. τρ. παραπλησίῳ II 72. τρ. ἠπίῳ V 23. τρ. θαυμασίῳ VII 239. ἄλλῳ IX 119. τρόποισι τοιούτοισι IX 99, 18. Es verhält sich also der acc. zum dat. wie 14: 83. — πάντα τρόπον (= dem att. τροπήν) = nach jeder Richtung I 189. 199 II 108. — Mit einem gen. heisst τρόπον = „nach Art“ I 193 συκείων τρόπον, 194. 200. II 57. 125. III 98. 152. VI 37; in diesem Falle steht nie τρόπῳ. — οὐδένα κόσμον = ἀκόσμως VIII 117. IX 65. 69, 6 u. 13. — τὸν αὐτὸν κόσμον IX 66. — (κόσμῳ allein ohne Attribut II 52. VII 36, 23 u. 25. VIII 69. σὺν κόσμῳ VIII 86.) — τὴν ταχίστην kommt 36mal vor, daneben ὡς τάχος V 106. ἔτι τάχος IX 7. κατὰ τάχος. I 79. 124. 152. IV 127. V 34. VII 14. 206, 6 u. 10. 218. VIII 115. 141. — τὸ κάρτα I 71. III 104. IV 181. VI 51. VII 16 β. VIII 2. — τὸ ἀτρεκέες IX 84. — τὰ ἔμπαλιν II 19. IX 26. 56. — τὰ πολυτελέστατα II 87. μέγιστα II 111 κατελθόντος τοῦ ποταμοῦ. VIII 144, 11 u. 13 (ἐς τὰ μέγιστα I 20, 5. πρὸς τὰ μέγιστα VIII 20.) — ὅμοια III 8. 57. VII 118. 120. 141. — ἐπίκοινα I 216. VI 77. — παραπλήσια IV 99. Von den attischen Prosaikern gebraucht nur noch Thucydides dergleichen adverb. acc. wie ὅμοια I 25, 4. VII 29, 4. — Ebenso abweichend vom sonstigen pros. Sprachgebrauch sind folgende Verbindungen von μέγα mit Adjectiven: μέγα πλούσιος I 32, 23. VII 190, 9. μέγα νήπιος I 85. μέγα ὄλιβος VI 24. μέγα ἀνάρσιον πρήγμα III 10; und Verben: I 32 μέγα πλουτέειν. VIII 144 μέγα ἀρετῇ ὑπερφέρειν. Ebenso II 25 ὁ Νεῖλος ἴσον (= ἴσως) ἔλκεται.

§ 21. Zeit und Ort. τὸ ἐντεῦθεν 19mal. — τὸ πρὶν I 129. VI 98. — τὸ πάλαι 10mal. — τὸ ἀνεκαθεν II 43. VI 128. — τὰ ἀνεκαθεν 7mal; VI 35 findet sich als Gegensatz τὰ νεώτερα. — τὸ αὐτίκα V 92 η. VII 137. — τὸ παραυτίκα I 19. VI 63. 106. VII 15. 137. — τὸ παραχρῆμα VI 11. — τὸ ἀπὸ τούτου = deinde 9mal. — τὰ νῦν τῶδε = nunc maxime VII 104. — τὸ μέχρι ἐμεῦ 6mal. — τὸ κατ' ἐμέ V 58. — τὸ παρῶν I 156. — τὸ παλαιόν 14mal.

— τὸ ἀρχαῖον 6 mal. — τὸ νέον IX 26. — τὸ ὄρῳριον II 173. — τὸ ἐωῦινόν III 104. — τὸ λοιπόν IV 3. V 88. VI 42. 117. VII 104. 120. 149. — αὐτῆμερόν II 122. VI 139. — πανημερόν VII 183. — οὐδαμά = οὔποτε sehr häufig, ebenso πρότερον u. ὕστερον; jedoch τὸ πρότερον nur I 65. 72. II 144 mit gen. oder ᾗ = früher. — τὸ πρόσω προβαίνειν IV 43. εἴποντο 123. ἐπορεύοντο VII 30. 57. IX 19. τὸ προσωτέρω I 105. II 103. III 45. 137. V 10. τὸ προσωτότω IV 43 = in den fernsten Gegenden. (ἐς τὸ πρόσω I 5. III 25. 56. 77. 153. IV 98 VII 223.) — τὸ ὀπίσω I 207. IV 134 (ohne τό PR z). VIII 108. (ἐς τὸ ὀπίσω IV 42. Öfter πρόσω und ὀπίσω, letzteres auch in der Bedeutung von αὐτίς). — τὸ ἀπὸ τούτου od. τούτων = weiterhin I 180. II 17. IV 23. 27. 33. 40 41. 52. 99. 150. 185. VIII 23. oder mit gen. eines Ortsnamens IV 38. 99. 100. 101. — τὸ ἐντεῦθεν II 8. 119. III 26. — τὰ πρὸς μητρόσ u. τὰ μητρόθεν VII 99, 9. — τὸ ἔξω τούτων διήκει IV 185. — τὸ μέχρι τοῦδε οἰκίω I 94. — τὸ πρὸς ἡῶ = westwärts II 138. — τὰ πρὸς ἰῶ I 204. IV 40. 45. τὸ πρὸς τὴν ἡῶ III 98. IV 18. 19. 20. 22. 40. VII 126. 176. VIII 132. τὰ πρὸς τὴν ἡῶ II 8. — τὸ πρὸς ἐσπέρην II 150. IV 169. 191. τὰ πρὸς ἐσπέρην I 204. VII 113. VIII 1. τὸ πρὸς ἐσπέρης 11 mal, IV 48 mit ἀπό. — τὸ πρὸς βορέην IV 18. 21. τὰ 38. 45. τὸ πρὸς βορέω IV 121. 125. V 9. — τὸ πρὸς μεσαμβρίην IV 20. τὰ VII 113. τὸ πρὸς μεσαμβρίας VII 20. — τὰ πρὸς νότου IV 38. 185. 197. — τὸ ἀπὸ τῶν νεῶν = nach den Schiffen zu V 86. — τὸ πρὸς ἡλίου δύνοντος IX 14. τὰ πρὸς ἡλίον ἀνατέλλοντα I 202. IV 45. — τὸ ἐς θάλασσαν IV 38. 40. 99. τὸ παρὰ τὴν θάλασσαν IV 175. 178. — τὸ ἐς Πόντον IV 99, 10. — τὸ ἔξω τούτων IV 185. — τὸ κατύπερθε Περσέων und λίμνης II 5. 32. IV 40. — τὰ πέρην τοῦ Ἰστροῦ V 9. — τὰ ὑπὲρ θαλάσσης II 32 — τὰ κατὰ τὴν βορηίην θάλασσαν II 32. τὸ ἐπὶ ταύτης τῆς ἡπείρου VII 201. τὰ ἐπὶ θάτερα IV 157.

Da es für den Zweck vorliegender Arbeit unwesentlich ist, ob in diesen adverb. Ausdrücken πρὸς c. gen. oder acc. verbunden wird, so begnüge ich mich hinsichtlich der handschriftlichen Überlieferung zu bemerken, dass an 9 Stellen sich Varianten finden; in 8 Fällen scheint dieselben der seltenere gen. veranlasst zu haben: es bieten statt ἐσπέρης — ἐσπέρην R z zu IV 35 u. 40. PR zu IV 48. R zu IV 175. z zu IV 191. — statt βορέω — βορέην z II 121. PRz II 148. — statt μεσαμβρίας — ην z VII 20; umgekehrt statt ἐσπέρην — ης PR IV 191.

§ 22. Reihenfolge. — τὸ πρῶτον = zum 1 Mal I 60. II 137. IV 43. 114. = zuerst I 73. II 125. VII 46. 172. — πρῶτον = zum I Male I 192. IV 172. V 76. VI 32. 57. VIII 120. = zuerst II 4. 70. 73. 99. 102. 121. III 86. 134. IV 5. 18. 33. 189. V 8. VII 219. VIII 53. 140 β. IX 14. 62. 98. 114; mit folg. μετὰ δέ I 118. 128. V 17. VII 145; Mit folg. δεύτερα δέ I 204 III 31. Im ganzen findet sich also der Sing. 38 mal verwandt; dag. der Plur. 70 mal: τὰ πρῶτα = zum 1 Mal II 2. VI 129. = zuerst II 32. IV 151. VI 75. Mit folg. μετὰ δέ I 61. 163. — πρῶτα = zum I Mal nur VI 98; sonst stets „zuerst“ oder „anfangs“: I 157. 165. 185. 208. II 5. 93. 125. III 30. 123. 134. IV 152. 160. 199. V 65. 77. 105. VI 46. 98. 108. VII 7. 32. 42. 108. 146. VIII 121. 134; mit folg. μετὰ δέ I 165. 178. 196. 214. II 86. 124. 125. III 48. 142. IV 3. 120. V 37. 58. 105. VI 125. 128. 129. VII 32. 55. 178. IX 25; mit folg. δεύτερα δέ I 179. III 80. V 36. VII 8 β. 136. VIII 11. 106; mit folg. αὐτίς δέ III 2. VII 102. VIII 60. 144. IX 78; mit τέλος δέ IX 33. — τὸ δεύτερον heisst stets zum II Mal I 79. 120. 158. 169. 190. II 152. III 159. IV 14. 140. 142. 145. 203. V 28. 41. 92 δ u. η. VII 32. 171. 193. 194. IX 4. 104.

Nur V 41, 14 ἢ δὲ Κλεομένηα τεκοῦσα καὶ τὸ δεύτερον ἐπελθοῦσα γυνὴ εὐσα θυγάτηρ Πρινητάδεω οὐκέτι ἔτιχτε τὸ δεύτερον erfordert der Zusammenhang für das erste τὸ δεύτερον eine andere Bedeutung als „zum II Mal.“ Da letztere aber bei Herodot allein zulässig erscheint, so haben Abicht und Stein τό eingeklammert oder gestrichen und δεύτερον = ὕστερον gefasst. Nun findet sich aber δεύτερον in diesem Sinne nur einmal unbeanstandet und zwar in Verbindung mit einem gen. comparationis I 185. ἢ δὲ δεύτερον γενομένη ταύτης βασιλεία; denn II 22 πρῶτον μὲν μαρτύριον — δεύτερον etc. ist δεύτερον attributiv. Adj. zu μαρτύριον; dass bei der weitem Aufzählung τρίτα folgt, ändert an der Sache nichts. Sonst findet sich δεύτερον = ὕστερον nur als Variante und zwar für δεύτερα I 112 in R d und I 204 in PRdz; für ὕστερον II 123 in R d. In der Bedeutung „zum II Mal“ steht es V 76 in der Aufzählung πρῶτον — δεύτερον — τρίτον — τέταρτον. Somit wäre durch die Beseitigung des Artikels auch immer nur ein durch eine einzige Stelle (und selbst durch diese nicht vollständig) begründeter Ausdruck geschaffen. Indessen scheinen mir die Worte τὸ δεύτερον ἐπελθοῦσαι ein Glossem zu sein, das zur Verdeutlichung des vorausgehenden ἢ δὲ Κλεομένηα τεκοῦσα und in Erinnerung an υ 2 ἢ ἐξῆστερον ἐπελθοῦσα zuerst an den Rand geschrieben und dann durch καὶ in den Text eingefügt wurde. —

δεύτερα kommt wieder viel häufiger vor als der Singular. In der Bedeutung „zum I Mal“: II 137. III 46. 53. 68. V 57. IX 3. = demnächst I 91. 134. 138. II 59. 133, 1 u. 10. III 22. VII 148. VIII 37. 123. = ὕστερον II 158. VII 112; mit αὐτίς IV 76. VII 141. Besonders gebraucht es Her. zur nachdrücklichen Einleitung des Hauptsatzes nach Temporalsatz I 112 (R d δεύτερον) III 75. VII 18. 112; oder gen. abs. I 126. III 14. IX 99; oder part. conj. III 28. 135. V 72. VII 28. 53, IX 42. — τὸ τρίτον = zum III Mal I 55. 64. III 53. VI 32. = drittens VI 129, 15. — τρίτον = zum III Mal V 76. — τρίτα = drittens II 22. 59. — τέταρτον nur V 76. sonst τέταρτα, πέμπτα, ἕκτα II 59. — τὸ τελευταῖον nur I 91, sonst stets τέλος (31 mal). — τὰ ὕστατα VI 96.

§ 23. Einzelnes. Auffallend selten gebraucht Herodot τὸ μὲν — τὸ δέ = et — et z. B. mit τὶ verbunden I 98, 17. III 40, 9; schon öfter τὰ μὲν — τὰ δέ I 173. II 122. III 72 80. IV 108. VI 35. 98. VII 113. Dagegen τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ 47 mal. — Von Adverbien auf δην hat Herodot nur ἐμβολάδην IV 181. — Von den Adverbien auf — δον finden sich nur bei Herodot: ἐπαναβληδόν II 81. κρουρηγδόν III 13 (abgesehen von einer Stelle bei Eunap.) κτηνηδόν IV 180. ἐργηδόν VII 144; sonst nur noch bei Dichtern: εἰλαδόν I 172. διακρηδόν IV 53; sonst nur noch bei Spätern: ἡβηδόν I 172. VI 21. ἀγεληδόν II 93. πλινθηδόν II 96; auch μετωπηδόν abgesehen von einer Stelle bei Thucydides; περισταδόν VII 225 bei Dichtern, Thucydides und Spätern. — Nur ἀναφανδόν II 35. 46 findet sich auch bei andern attischen Schriftstellern. — ἐπελοντήν ist Adv. VI 25 — I 5, 8 kann es auch Adj. sein.

§ 24. Der absolute acc. von Participien: δόξαν II 148. VI 77. παρεόν I 129. VI 72. 82. 137. VII 24. 107. 164. 229. ἐξέον IV 126. 230. VII 230. μετέον II 178. δέον III 65. παρέχον V 49. συγκείμενον V 62. μεταδεδογμένον VII 13. Auch ὀρθῶς εἰρημένον IV 129 wird von Stein als abs. acc. gefasst, doch lässt sich dies auch auf ἔπος beziehen oder durch Ergänzung von ἐστὶ erklären.

Dr. Boettcher.